

VRG_Folder_0096

12. III. 76

[1]

make extra rubbings &

KG A

2155

go on

file

2264 (X)

cards

They are typist dies

(X) One has 5th cent. content

see Kings; Auszug

1975, 456,

457 w. bing.
4-

KNIGGE

h. n. p. a. c. mit Danks [2]

u. u.

URSULA KNIGGE

Kerf - fold KERAMEIKOS

SAH illustrated, plates 44, 46, 47

KERAMEIKOS

1968 - 1969

ΑΝΑΤΥΠΟΝ

ΕΚ ΤΩΝ ΧΡΟΝΙΚΩΝ ΤΟΥ ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΥ ΔΕΛΤΙΟΥ, ΤΟΜΟΣ 25 (1970)

ΑΘΗΝΑΙ, 1971

KERAMEIKOS 1968 - 1969

In den Sommermonaten 1968 und 1969 wurde im Anschluss an die Grabung d.J. 1966 (AA 23 (1968): Χρονικά, 23 ff.) der Raum östlich vom Pithos und nördlich vom Brunnen mit Lehmziegelkranz und Basis aus Porossteinen untersucht (hier « Porosbrunnen », Plan 1; AA a.O. 27).

Zunächst fand sich bei der Reinigung des Geländes im Norden das Ende der dort doppelt (AA a.O. Plan 1, OK 43.39), hier aber nur noch einfach verlegten Quaderreihe aus Breccia (hier Plan 1, OK 43.66). Es stiess an einen aus Bruchsteinen und zerschlagenen Brecciablöcken gefügten ostwestlich gerichteten Mauerzug an und durchschnitten lediglich den Kies der nach Norden ansteigenden Schwemmschichten des Flusses (AA a.O. 26). Der Abschluss der Breccialage an dieser Stelle ist gesichert durch einen unmittelbar nördlich anschliessenden Bau aus Lehmziegeln, der nach Schichtbefund wenig früher sein muss als die Quaderreihe und von ihr auch nicht mehr erreicht wird.

Der innen leere Lehmziegelbau, wohl ein Grabbau, war nur in Resten von zwei Mauerzügen erhalten (Taf. 43 a), die sich aus einem sorgfältig gemauerten Bruchsteinfundament und drei Schichten blauer Lehmziegel zusammensetzen. Beide Mauern sind im Westen und Norden zerstört, die Südmauer wurde offenbar nach ihrer Zerstörung erneuert. An sie lehnt sich im Westen ein von einem hellenistischen Brunnen geschnittener, früher schon ausgegrabener und geleerter Poros-Sarkophag (Taf. 43 b) an. Nach Süden hin begrenzt eine Steinlage auf etwa gleichem Niveau wie die Sarkophag-Oberkante den nördlichen Rand eines aus lakonischen Ziegeln zusammengesetzten Zisternenabflusses, der über seine Biegung nach Norden hinaus nicht verfolgt wurde.

Dass der Lehmziegelbau nicht lange bestanden haben kann, beweisen sowohl die Zerstörung seiner Nordwand durch einen nordsüdlich verlaufenden Mauerzug aus Quadern und Bruchsteinen, als auch die nicht über das 5. Jahrhundert hinausreichenden Scherben aus den Erdschichten, die beide Mauern bedecken. Datierend sind unter ihnen vor allem sorgfältig gestempelte Schwarzfirniskeramik und rotfigurige Gefässe wie z.B. die Stücke eines Pyxisdeckels vom Kodros-Maler und einer Hy-

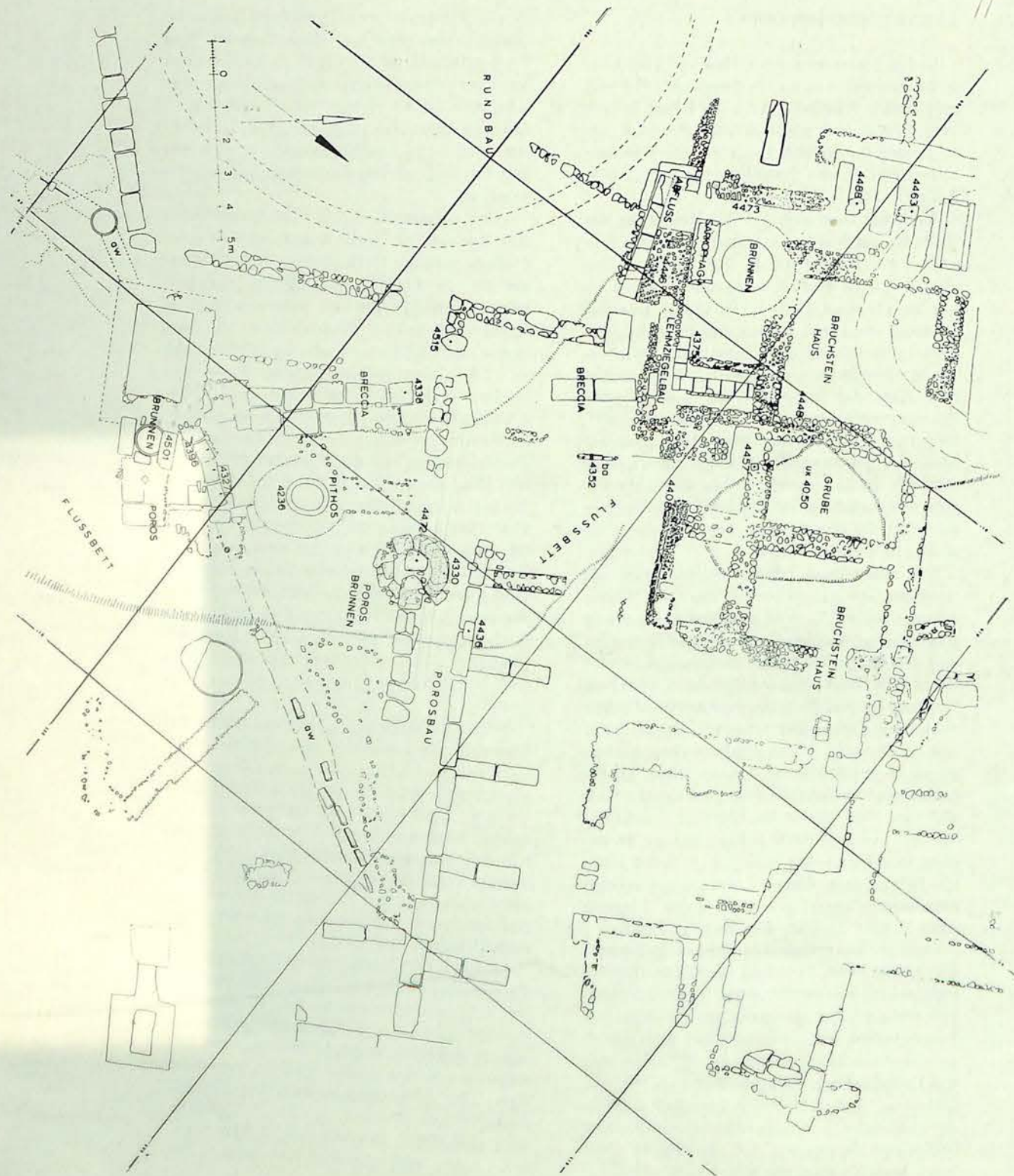
dria mit einer auf dem Tympanon trommelnden sitzenden Frau und einer Tänzerin vom Frauenbad-Maler (Taf. 43 c). Sie stammen aus einer dünnen Brandschicht und sind wahrscheinlich bei der Anlage einer schon von K. Gebauer erwähnten (Tgb. 4, 1938, 75) grossen Grube von 5 m Breite und 3 m Tiefe mit dem Grab zusammen ausgehoben und zerstört worden.

Das Ausgangsniveau der tief in den Felsen einschneidenden Grube konnte nur an einer Stelle in geringer Höhe über der Lehmfüllung, auf der der Lehmziegelbau stand, gesichert werden. Die Bedeutung des riesengrossen Lochs blieb unklar. Zwar erinnern die Ausmasse an die Pithosgrube im Süden (AA a.O. 24 f.), doch gab es hier keine Reste eines solchen Tongefässes. Die in der Tiefe gefundenen spätesten Scherben wie z.B. ein gestempelter Amphorenhenkel mit erhabenem B, der durch Beispiele von der Pnyx vor 340 datiert ist (Hesp. Suppl. X, 174, Nr. 234, Taf. 76; hier Taf. 44 b) und Lampen vom Typus Howland 25A (Greek Lamps 70, Taf. 38; hier GL 1296, GL 1326 und Taf. 44 a) aus dem ersten und zweiten Jahrhundertviertel zeigen, dass die Grube schon um die Mitte des 4. Jahrhunderts zugeschüttet worden ist, um dem Bruchsteinfundament eines weitverzweigten Gebäudes (Gebauer, Tgb. a.O. 49 f.; AA 1940, 327 f. Beil. 3) eine feste Unterlage zu geben (Taf. 44 c).

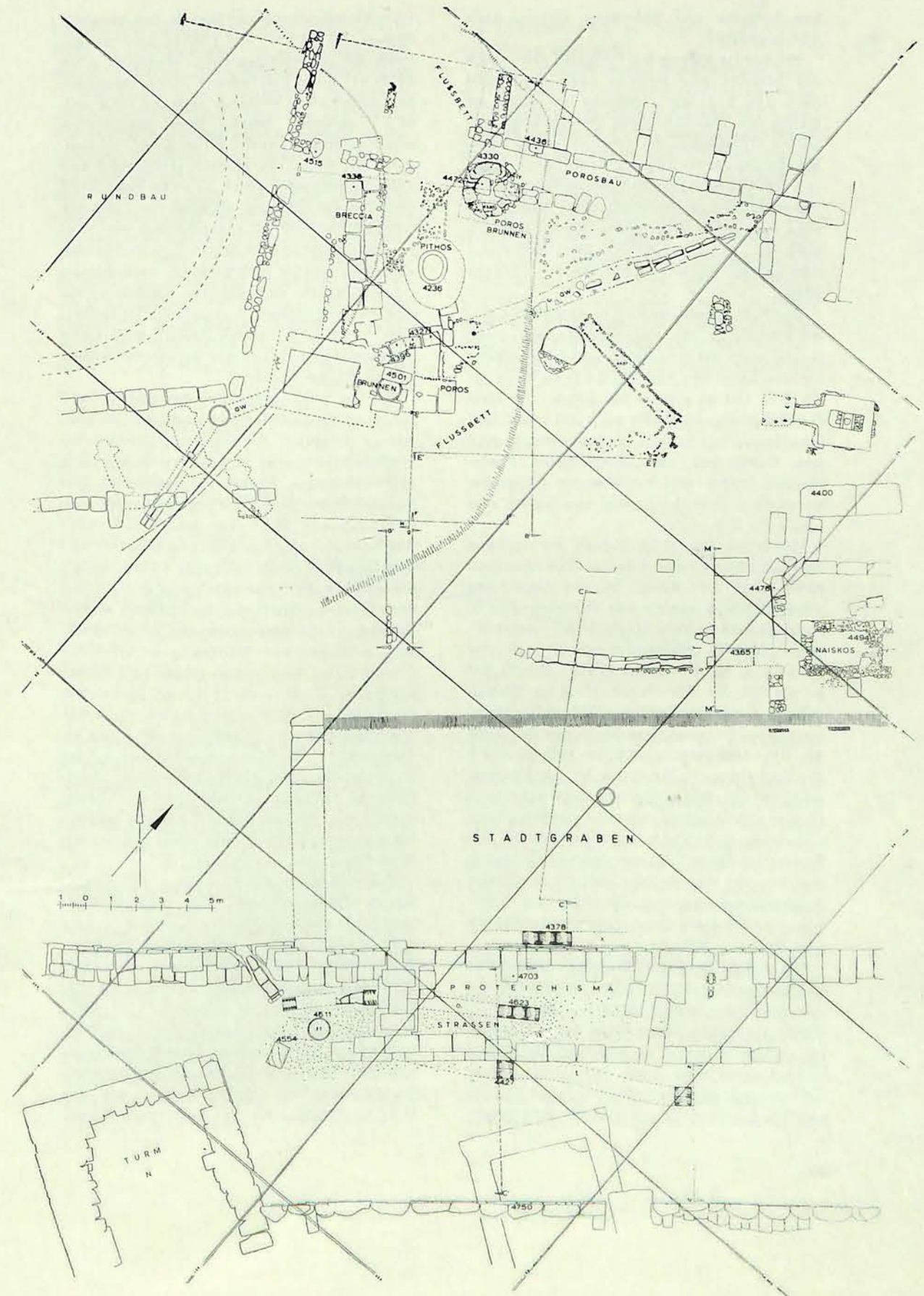
Sollten die hier gefundenen Fundamente mit denen der sogenannten Auskleideräume westlich des Schwitzbades (Gebauer, a.O.) zusammenhängen, so können sie nur spätere Anbauten sein. Auch sie sind mitsamt ihren Anstückungen bald wieder unter die Erde geraten. Die Anstückungen liegen bereits unter einer dünnen Marmorsplitterschicht, die nach neueren Untersuchungen das ganze Gelände am Anfang des 4. Jahrhunderts einebnen (vgl. auch Gebauer, Tgb. a.O. 57).

Im Jahre 1969 wurden die Schichten um den Porosbrunnen herum abgeräumt und nach Süden in langen Schnitten bis zum Stadtgraben verfolgt (Plan 2). Nur wenige verstreute oder in der Reihe liegende Breccia- und Porosquader kamen in dem ganzen Gebiet zu Tage, aber keine Gebäudereste. Der Bau mit Porosfundamenten nördlich des Porosbrunnens (AA 1938, 610; AA a.O. 24; hier Taf. 44 d) hatte wahrscheinlich die Grenze des

1968
KGA 2162



Plan 1. Kerameikos. Nördliches Grabungsgebiet



Plan 2. Kerameikos. Südliches Grabungsgebiet

bewohnbaren und bebauerten Gebiets nach Süden gebildet.

Bei der Reinigung des Geländes erwies sich der Streifen aus Breccia- oder Porossplitt (AA a.O. 27) als zugehörig zu einer im Raum des Porosbrunnens gleichmässig verteilten Oberfläche, die getreten ist und eine Einebnung des Geländes bedeutet (OK 43.30 m). Die von der Oberfläche bedeckten Schichten enthielten überwiegend beschriftete Ostraka (als späteste die gegen Menon und Kimon 461 v. Chr., AA a.O. 28) und Keramik bis zum dritten Viertel des 5. Jahrhunderts.

Der Porosbrunnen (Taf. 44 d) war von dieser Oberfläche aus eingetieft worden. Seine Grube hatte die Scherben- und Lehmschichten durchschlagen und lag mit ihrer Sohle etwa 3 m tief im grünen Mergelfels. Der über dem festgetretenen Splitt wahrscheinlich einst hinaufreichende Aufbau aus Lehmziegeln und sein Fundament aus zerkleinerten Porosblöcken hatten eine gemeinsame Baugrube; sie müssen also gleichzeitig entstanden sein (AA a.O. 27).

Wie schon der Schichtbefund der Grabung 1966 annehmen liess, hat der Porosbrunnen nicht lange bestanden. Bei der Aushebung seiner Füllung kamen nur Scherben des 5. Jahrhunderts zu Tage, als Spätestes zwei stempelverzierte Fragmente aus dem 3.-4. Viertel (Taf. 45 a; vgl. Hesperia 4 (1935), 505 Nr. 19) so wie Ostraka, die offensichtlich aus den umgebenden durchschnittenen Schichten stammen. Einige Ostrakafragmente aus der Tiefe des Brunnens passten an höher gefundene aus der Umgebung des Brunnens an; der Brunnen muss also auf einmal zugeschüttet worden sein. Dass er nicht mit dem Bau mit Porosfundamenten zusammengehören kann, sondern bei der Errichtung dieses Baus bereits ausser Gebrauch war, bezeugt eine rötliche, mit Porossplitt durchsetzte Erdschicht, die unter den Porosblöcken des Baus liegt, aber Brunnengrube und Brunnen bedeckt.

Die mit Steinen und Scherben vermischte Lehmerde unter der festgetretenen Oberfläche mit dem Brecciasplitt erreichte vor allem in nördlicher und südlicher Richtung eine Stärke bis zu 1 m, während sie sich nach Osten und Westen rasch verdünnte. Aus ihren oberen, rötlichen, mit Sand vermischten Teilen wurden nördlich des Porosbrunnens einige rotfigurige,

vom Kleophrades-Maler bemalte Scherben geborgen, die die 1936 und 1938 in der Nähe gefundenen Kraterfragmente ergänzen (AA 1938, 611); aus den tieferen Teilen kamen neben zahlreichen weiteren Ostraka (AA a.O. 28 f.) grössere Stücke einer panathenäischen Amphora aus der Mitte des 6. Jahrhunderts mit dem Töpfernamen Hypereides und zwei Läuferpaaren (Taf. 45 c) zu Tage. Dass hier von der Grabung offenbar ein Platz zur Abladung von Schutt angeschnitten war, zeigte ein zusammenhängender Scherbenhaufen von etwa sechzig gleichartigen, ausnahmslos fragmentierten einhenkigen Näpfchen, die nur aus der gleichen Werkstatt stammen können (Taf. 44 e). Sicher sind die Einhenkler auf einmal zerbrochen und die Scherben dann hier abgeladen worden.

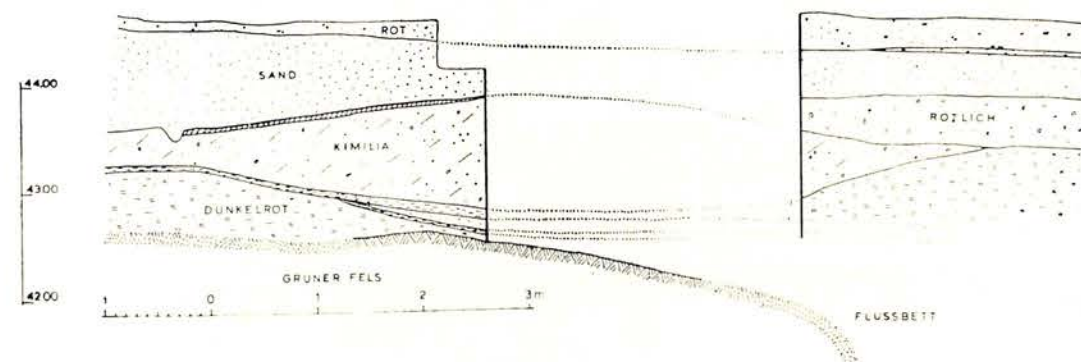
Bei der Ausgrabung der mit Steinen und Scherben vermischten Lehmerde wurde klar, warum sie gerade bei dem Porosbrunnen besonders stark war: sie hatte eine tiefe, nordsüdlich verlaufende Flussrinne eingeebnet. Das Südufer dieser Rinne war 1966 freigelegt worden (AA a.O. 26). Nun zeigte sich auch das Nordufer als etwa 1 m tief abfallende und ungefähr 10 m lange Felskante (Taf. 45 b), die nördlich des Baus mit Porosfundamenten nach Westen in Richtung zur Heiligen Strasse umbiegt. In der Biegung fanden sich die sandigen, scherbenlosen Schwemmschichten des Flusses unter der lehmigen Stein- und Scherbenfüllung, die dann später durch Wasserbewirkten Abfall der Schwemmschichten nach Süden ausgleicht (Taf. 46 a) und auf einem Niveau von ca. 43.30 m einebnet. Auf ihr lag in Nordsüdrichtung der Rest einer Tonrohrleitung, die vielleicht zu einer der von Gebäuern südlich des Querweges aufgedeckten Wasserleitungen aus dem 5. Jahrhundert gehört (AA 1938, 611 u. Beil. 3 rechts oben).

Bei Verfolgung des Flussbettes (UK 41.70 m) nach Süden zeigte sich, dass die steile Felskante sich verlor und in ein sanfteres, wieder nach Westen umbiegendes Gefälle überging. Kein Zweifel, dass der Eridanos vor dem Bau der Stadtmauer durch Themistokles hier eine Schleife um den festen Boden des «Hügels», der später den Rundbau (AA 1940, 333, Beil. 2) trug, gezogen und dabei diese Rinne eingeschnitten hat. Durch die Regulierung des Flusses und seine Einzwängung in ein parallel zur Heiligen Strasse laufendes Bett wurde der na-

türliche alte Lauf unterbrochen, und das Bett blieb als Geländesenke, die später aufgefüllt wurde, bestehen. Die stärksten Auffüllungen in der tiefen, etwa 5 m breiten Flusssenke waren durch die Grabungen um Porosbrunnen und Pithos herum erfasst worden; weitere dicke Füllungen sind nördlich und südlich des Rundbaues zu erwarten, wurden aber nicht freigelegt. Im Süden zwangen eine hellenistische Wasserleitung aus dachförmig gestellten Einstiegziegeln (AA a.O. Taf. 18 a, oben links), ein hellenistischer Brunnen und die in der Tiefe liegende Ecke aus Porosblöcken (a.O. 26) die Grabung zum Ausweichen in südöstliche Richtung, da eine ungestörte Schichtfolge im Süden nicht zu erwarten war. Hier, auf dem flachen Ufer-

nen Splittschichten im Norden, gleichzeitig mit diesen sein muss.

Grosse Mengen reinen Felsschotters hatte die Grabung 1967 während der Untersuchung im Raume des Naikos (AA a.O. 31 f.) aufgedeckt. Dort war die zu einem meterhohen Damm aufgeschüttete und die Nordseite des Grabens begrenzende Kimilia Aushuberde aus dem Stadtgraben (Schnitt M-M', Plan 4). Das Niveau ihrer Sohle (ca. 43.80 m) entspricht etwas der Oberfläche des in den Schnitten B und E freigelegten Felsschotters der eindeutig unter der Schicht aus feinem dunklem Sand liegt (Schnitt E-E', Plan 3). Dieser Sand, womöglich nach Verödung des Geländes eingeschwemmt, ist durch seine zahlreiche Keramik aus dem Ende des 5. Jahrhunderts spä-



Plan 3. Kerameikos. Schnitt E-E'

rand, waren die angeschnittenen Lehm- und Scherbenschichten wesentlich dünner als in der tiefen Rinne im Norden, dafür aber fand sich eine grünliche Felserde (Kimilia) bis zu einer Stärke von 1 m und einem Niveau von 43.90 m angeschüttet (Schnitt E-E', Plan 3). Ähnlich wie die Füllschichten im Flussbett konzentrierte sie sich in nordsüdlicher Richtung und verdünnte sich seitlich nach Osten und Westen. Ihre wenigen Scherben, darunter einige Ostraka, stammen spätestens aus dem dritten Viertel des 5. Jhs. Sie kann also nicht viel später als die unter ihr liegenden Scherbenschichten eingebracht worden sein. Auch sie und ihr Ausläufer in dem nach Osten gleichmässig ansteigenden Gelände bilden zusammen mit dem Brecciasplitt eine Wegschicht (Schnitte E-E' und M-M', Pläne 3-4), die, obgleich 50 cm höher (OK 43.80 m) als die festgetre-

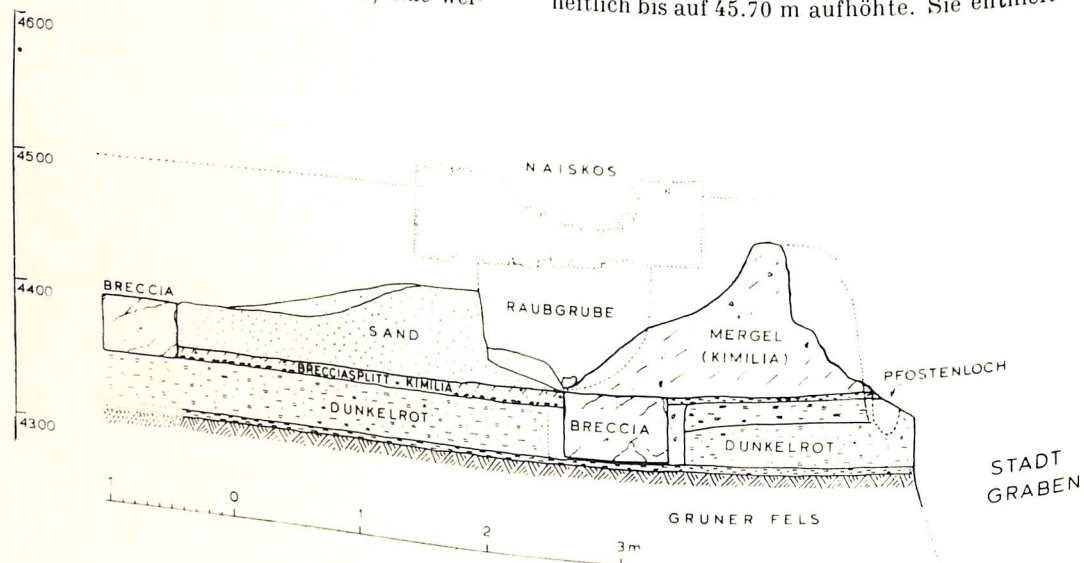
testens in das erste Viertel des 4. Jahrhunderts datiert (vgl. AA a.O. 24 u. 27). Beim Naikos war das gleiche Verhältnis von Sand und Kimilia aufgrund des Niveaus zwar mit Sicherheit zu vermuten, aber nicht zu beweisen, da die Verbindungsstelle der Schichten eine Raubgrube gestört hatte (AA a.O.; hier Schnitt M-M', Plan 4).

Bei einer Verlängerung des Schnittes liess sich wenige Meter weiter nördlich (Plan 2) unter der dort ebenfalls störenden Raubgrube die Verbindung der Kimilia-Schichten herstellen und damit sichern, dass der Felsschotter des Grabenaushubs identisch ist mit der im Schnitt B und E gefundenen und unter dem Sand liegenden Kimilia. Damit ist die Anlage des Stadtgrabens, aus dem der Aushub stammt, sicher vor der Einschwemmung der Sandschichten (spätestens im ersten Viertel

des 4. Jhs.) und nach Einebnung des Flussbettes (spätestens im dritten Viertel des 5. Jhs.) erfolgt. Die Verschmelzung der grünen Felserde mit dem Brecciasplitt zu einer festgetretenen Oberfläche im Osten des Grabungsgeländes besagt überdies, dass die beiden Reihen von Brecciaquadern im Norden (Pläne 1 und 2), an die die Brecciasplitt-Schicht anschliesst, mit dem Grabenbau in Verbindung gebracht werden müssen.

Einige Monate später brachte die Verlängerung des Schnitts B durch den Stadtgraben und das Gelände zwischen *Proteichisma* und *Stadtmauer* (Schnitt C-C', Plan 5) eine wei-

lande mindestens zeitweilig entlangfloss und dabei submykenische Gräber zerstörte (W. Kraiker, Tgb. 12, 1933/34, 20). Die oberste violettfarbene Schicht des Aushubs hatte stellenweise ihre feste, begangene Oberfläche bewahrt. Sie war, soweit auch in bisher unpublizierten Schnitten G. Grubens erkennbar, durchgehend vom Dipylon bis zum Turm N zwischen beiden Mauern auf ein einheitliches Niveau von ca. 44.50 m gebracht worden. Über ihr liegt eine starke Füllung aus Amphorenschutt, die ebenfalls das gesamte Gelände zwischen *Proteichisma* und *Stadtmauer* einheitlich bis auf 45.70 m aufhöhte. Sie enthielt

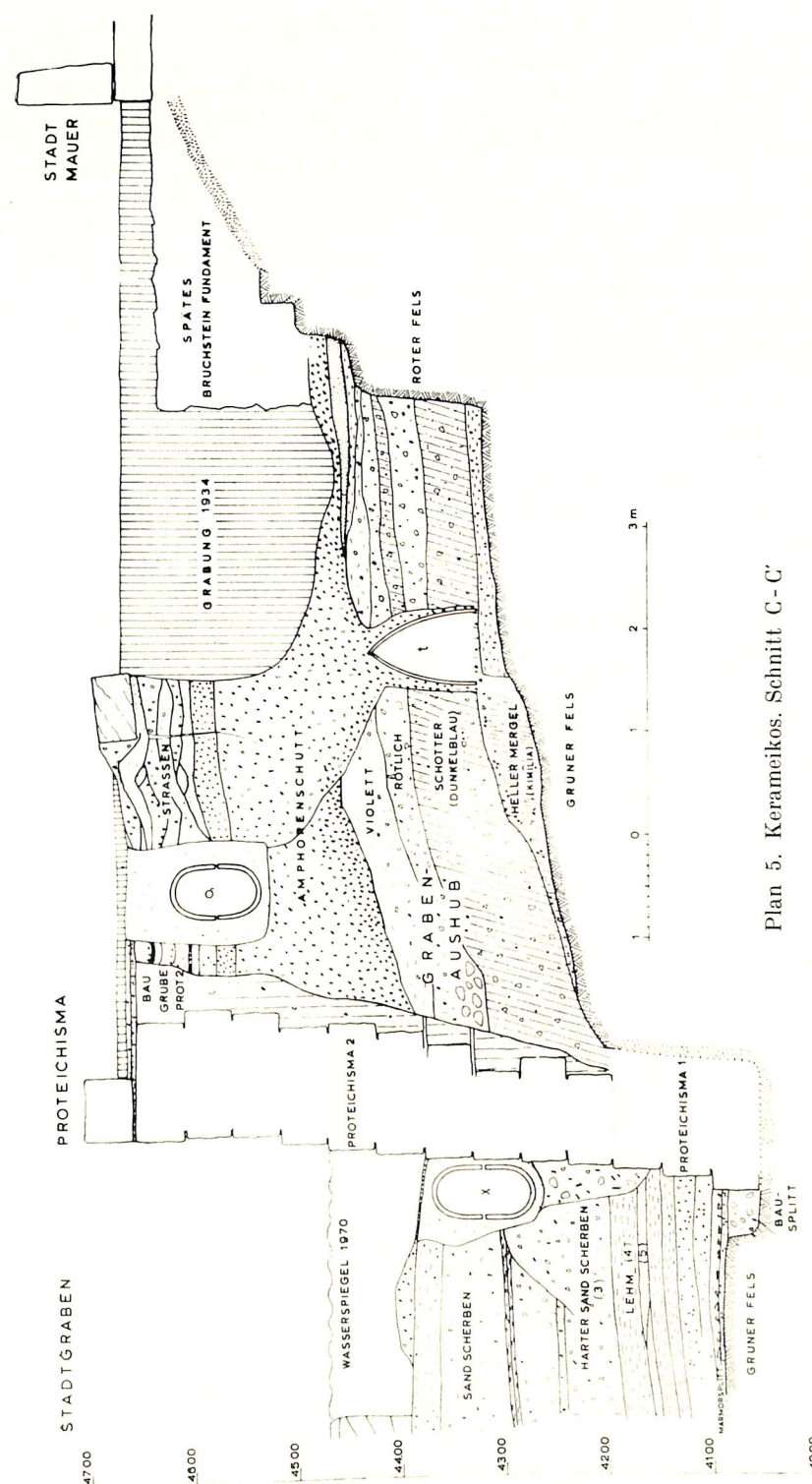


Plan 4. Kerameikos. Schnitt M-M'

tere Bestätigung der aus Schichtfolge und Scherbenbefund gesicherten Datierung der Grabenanlage vor dem zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts. Aufschlussreich war vor allem die Untersuchung zwischen *Proteichisma* und *Stadtmauer*, bei der der Aushub des Grabens auch hier erfasst wurde. Er lag in der Tiefe auf dem nach Norden abfallenden grünen Mergelfels und war bis zur unteren Stufe eines etwa 2 m hohen, steilen Abfalls des roten Felsbogens im Süden angeschüttet (OK 44.55 m), der von G. Gruben (AA 1964, 414 m. Plan) als Kante eines themistokleischen Wehrgrabens gedeutet wurde, womöglich aber das steile Ufer eines Wasserlaufs ist, der hier auf dem nicht nur von Süden nach Norden, sondern auch von Osten nach Westen abfallenden Ge-

Scherben vorwiegend chiischer Amphoren, unter ihnen zwei Halsfragmente (Taf. 46 e-f), das eine mit rundem Sphinx-Stempel (vgl. Agora, Pict. Book Nr. 6, Abb. 48), das andere mit eingekerbtem X, aus dem dritten bis letzten Viertel des 5. Jahrhunderts. Die Füllung diente einer Strasse als Unterlage, die im 4. Jahrhundert zwischen *Proteichisma* und *Stadtmauer* entlangführte (vgl. die sog. Ringstrasse bei Gruben, AA 1964, 413f.; AA 1969, 35; dort mit Rücksicht auf den « themistokleischen Graben » zu weit südlich gezeichnet).

Bei der Reinigung der Umgebung des Einstieglochs zum Kanal t (Taf. 46 d) in unmittelbarer Nähe von Turm N ergab sich dass vor der ersten Strassenanlage, aber nach der Einbringung der Amphorenfüllung und



Plan 5. Kerameikos. Schnitt C-C'

nach der Anlage von Turm N, der Kanal t gebaut worden ist. Man möchte seine Anlage zeitlich mit der Anlage von Kanal b zusammenbringen (AA 1969, 34), der in den gleichen Schichten liegt und offenbar zum Pompeion gehört.

Die im Laufe der Jahre um etwa 1 m angewachsenen, von Wagenspuren durchzogenen und von einer späten Wasserleitung mit U-Ziegeln (O₁) durchschnittenen Strassenschichten (Taf. 46 c) enthielten als späteste Scherben Stempelkeramik aus dem zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts. Die oberste ausgefahrene Strassenlage war Ausgangsschicht für die Baugrube des grossen, jetzt noch fast in ganzer Höhe erhaltenen Proteichisma, einer wechselweise in Bindern und Läufern gleichmässig und ohne Spolien (vgl. D. Ohly, AA 1965, 306) verlegten Mauer aus Breccia- und Porosquadern. Die Grube durchschneidet sämtliche Aufhöhlungen (Taf. 46 b), darunter auch den Grabenaushub bis zur Unterkante des 11. Mauerquaders (Schnitt C-C', Plan 5). Sie ist also später als Graben und Strassen. Da die oberste Strasse bei einem Niveau von 46.50 m aber 6 m über der Sohle des bei ihrer Benutzung bereits vorhandenen Stadtgrabens lag, ist der Schluss auf eine frühere Mauer, die alle Füllschichten bis zur Höhe der obersten Strasse stützte, unumgänglich.

Die Tiefgrabung an der Nordseite des Proteichisma, innerhalb des Grabens unterhalb einer Wasserleitung mit U-Ziegeln (X), die trotz des starken Wasserzuflusses bis zum Grabenboden (UK 40.50 m) und zu dem 14. untersten Mauerquader durchgeführt wurde (Taf. 47 a; Schnitt C-C', Plan 5), bestätigte diesen Schluss: auf der Sohle des Grabens fanden sich nicht nur die Baugrube der ersten Mauer unter einer Lage von Marmorsplitt und Felsschotter, sondern auch die untersten drei Brecciaquadern dieser Mauer. Bis etwa zur Mitte des 3. Quaders hatte die Baugrube des späteren Proteichisma die bis zur Höhe von mindestens 43.00 m und damit sicher bis zum antiken Wasserspiegel eingebrachte oder eimik durchsetzten Sand durchschnitten. Aus diesem scherbenreichen Sand (3) stammen z.B. das Fragment eines Skyphos (Taf. 47 e), der in Olynth Parallelen hat (Olynth V 244 Taf. 185, Nr. 971), ein sgf. Amphoriskos mit tongrundiger Schulterringen (Taf. 47 e), eine

Vorform des in Grab hS 196 gefundenen Gefässes (AM 81 (1966), 85 Beil. 55, 3) aus dem dritten Viertel des 4. Jahrhunderts, ferner Lampen vom Typus Howland 25A und 25B (Taf. 47 c; vgl. Howland, a.O. 72) aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts sowie der korinthische Amphorenstempel Taf. 47 b aus der gleichen Zeit. An der Unterkante des Sandes und im Lehm unter dem Sand (4) fanden sich z.B. die beiden Kantharoi Taf. 47 e, deren Form in Olynth noch nicht vorkommt, aber als Vorform der Gruppe B aufzufassen ist (H. Thompson, Hesperia 3 (1934), 344 B 46), und der Amphorenstempel Taf. 47 d, der nach einer Mitteilung von V. Grace thasisch ist (V. Canarache, Importul Amforelor Stampilate la Istria 75, 124) und nicht lange nach der Mitte des 4. Jahrhunderts datiert werden kann.

Die harte Sandschicht (3) muss also frühestens in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts eingebracht worden sein. Sie wurde an der Nordseite des Grabens bisher nicht festgestellt und schien hier, unmittelbar nördlich vom Proteichisma, von Norden nach Süden zu fallen. Die scherbenreiche Füllung über dem harten Sand (über 3) ist vielleicht identisch mit der an der Nordseite bis an die Unterkante des Kimiliadamms (Schnitt M-M', Plan 4, oben S. 35) und damit an den Rand des Grabens aufgefüllten Erde. Da die Keramik dieser Füllung nicht über das 4. Jahrhundert hinausweist, ist gesichert, dass der Graben am Ende des 4. Jahrhunderts im Gegensatz zu dem Grabenstück östlich des Dipylon (AA 1969, 37f.) nicht mehr bestanden hat und auch nicht wieder gereinigt und als Wasserbecken verwendet worden ist. Dass der Graben aber vor der Einfüllung des harten Sandes (3), das heisst während der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts sorgfältig vor Verunreinigung geschützt war, bezeugt die geringe Stärke der gleichmässigen, an die untersten Quadern der alten Mauer gespülten Schwemmschichten unter 3.

Die alte Mauer (Proteichisma 1) und der Graben sind dem Befund nach also gleichzeitig und spätestens im ersten Viertel des 4. Jahrhunderts entstanden. So erklärt sich auch der Grenzstein (ΟΡΟΣ ΤΕΛΜΑΤΟΣ ΑΘΗΝΑΑΣ) vom Grabenrand östlich des Dipylon (AA 1964, 414 Abb. 18), dessen Schriftzeichen an das Ende des 5. oder in den Beginn des 4.

Jahrhunderts weisen, nicht als Bezeichnung eines Notgrabens (AA a.O.), sondern als Begrenzungsmaße für den ersten Stadtgraben, den wir mit Sicherheit fassen können. Seine Anlage und der mit ihm verbundene Bau des Proteichisma 1 mögen von Konon 393 v. Chr. ins Werk gesetzt worden sein.

Die Nachrichten über den Grabenbau des Demosthenes 338 v. Chr. (Ohly, a.O. 305) beziehen sich also weder auf den Graben östlich des Dipylon, noch auf den Grabenabschnitt zwischen Dipylon und Heiligem Tor. Hier wurde in dieser Zeit womöglich nur die alte Mauer erneuert und verstärkt und vielleicht der alte Graben gereinigt.

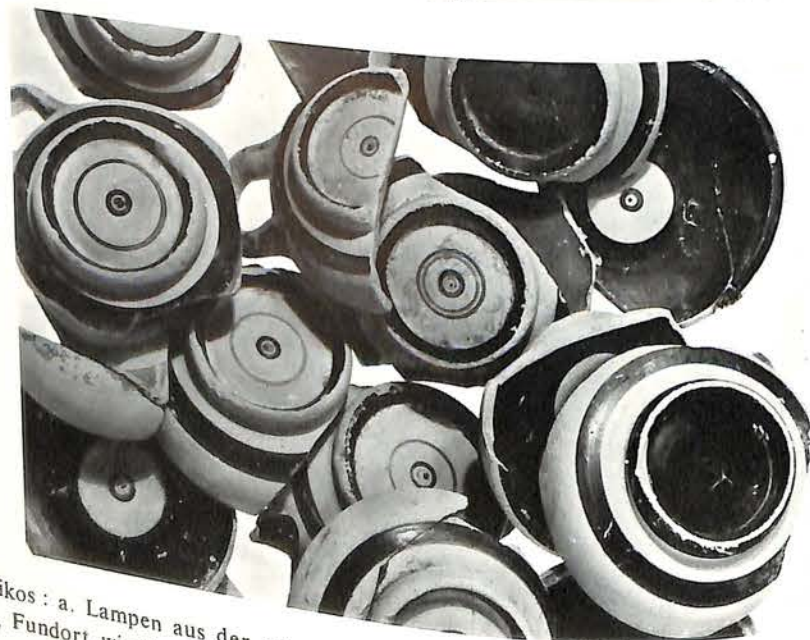
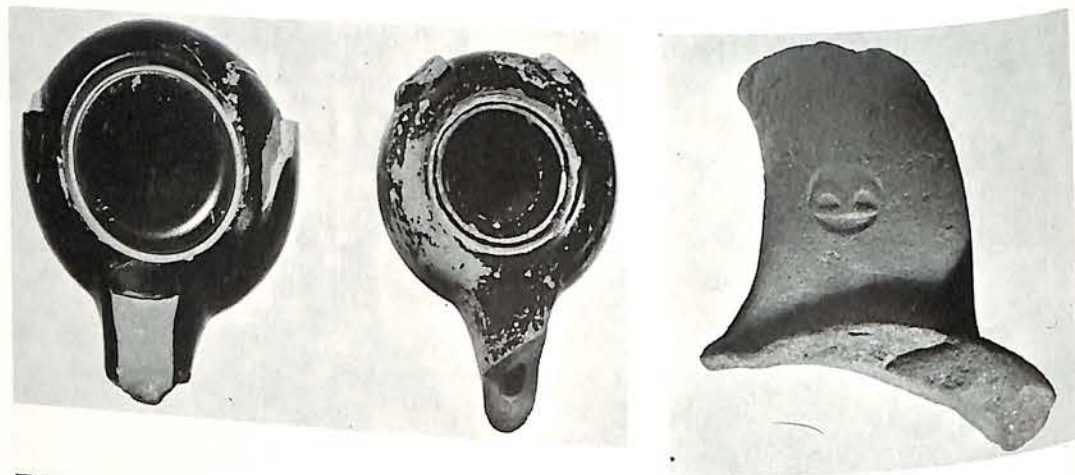
Als Spuren, die das gewaltige Bauunternehmen hinterlassen hat, liessen sich nun die Befunde im Raum nördlich des Grabens verstehen: der Porosbrunnen wurde wahrscheinlich nur für die Dauer der Bauarbeiten ausgehoben und benutzt; die wie verstreut liegenden Breccia- oder Porosquadern waren entweder Baumaterial für den Bau des Proteichisma oder nur einfache Steinrampen, um die Quader in die Nähe von Graben und Mauer zu befördern. Das planierte Gelände diente nicht nur der Anlage dieser Rampen, sondern es garantierte ausserdem freien Überblick bei Belagerungen.

URSULA KNIGGE

*

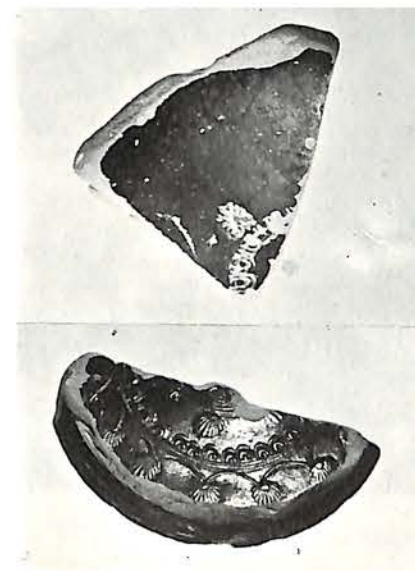


Kerameikos : a. Ostwand des Lehmziegelbaus von innen, b. Sarkophag westlich des Lehmziegelbaus, c. Hydria aus der Brandschicht



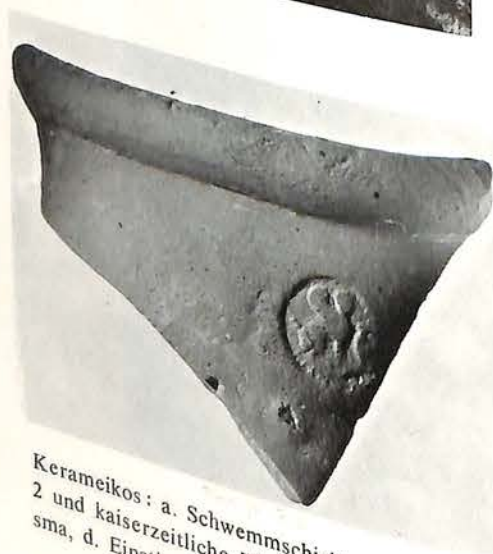
Kerameikos : a. Lampen aus der grossen Grube unter dem Bruchsteinhaus, b. Amphorenstempel, Fundort wie Taf. 44 a, c. Bruchsteinhaus über der grossen Grube, d. Porosbrunnen von Süden, e. Einhenkler aus der Flussbett-Füllung beim Porosbrunnen

KERAMEIKOS



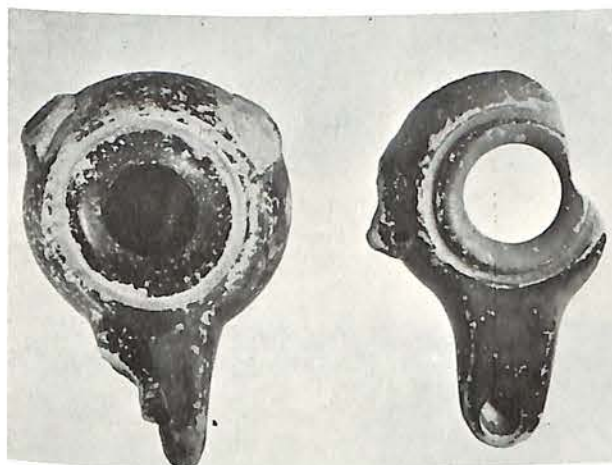
Kerameikos : a. Stempelkeramik aus dem Porosbrunnen, b. Porosbrunnen mit Flussbettkante, von Süden, c. Panathenäische Amphora des Hypereides

KERAMEIKOS



Kerameikos: a. Schwemmschichten des Flussbetts im Norden, b. Baugrube des Proteichisma und kaiserzeitliche Wasserleitung, c. Strassenschichten zwischen Stadtmauer und Proteichisma, d. Einstieg zu Kanal zwischen Stadtmauer und Proteichisma, e-f. Amphorenstempel aus dem Amphorenschutt zwischen Stadtmauer und Proteichisma

KERAMEIKOS



Kerameikos: a. Tiefgrabung im Stadtgraben an der Nordseite des Proteichisma, b. Amphorenstempel aus dem Sand (3) im Stadtgraben, c. Lampen aus dem Sand (4) im Stadtgraben, d. Amphorenstempel, Fundort wie Taf. 47 c, e. Gefässe aus dem Sand (4) im Stadtgraben

KERAMEIKOS



Ἀθήναι: α. Ὁδὸς Ἀχιλλέως καὶ Σαλαμῖνος. Τάφοι III, IV, καὶ V. β. Ὁδὸς Ἀχιλλέως καὶ Σαλαμῖνος. Ὑάλινον ἀγγεῖον ἐκ τοῦ τάφου V. γ. Ὁδὸς Βεῖκου 24-26. Τμήμα τοῦ ὑστερορρωμαϊκοῦ τείχους τῆς πόλεως

Ο. ΑΛΕΞΑΝΔΡΗ

30.8.66
- 71
(over)

3.61

Keramides - Difylo

J.P. brings a handle for the "Tuf Canal"
set of 2 fillings that go down to the end of
the 4th century. (Not to be seen as stand
from which to rest on.)

Dr. Gumb is about to publish the
material.

The material is ^(MET finds) $\Xi 21515$, one of our
non-double. Handle has a small rolled
min. Micaceous buff clay with white
bits.



$\Xi 21515$

21.I.83 numbered KGA 2526 by Mr. Kovacsovic. It is like? SS 8373
visit Kn. of MET

2.IX.70

MET, finding a date for this type derived from the above
context, we hunt and find this paper in the Keramides
folder (not readily found, because attached to others on
Difylo).

This object is still without a number (probably).
Anglow It is not among items on file with us

OVEd

(2.17.70)

with numbers. Fr. Kuzge, being inquired of by telephone, says that, yes, there are a number of bundles that live unnumbered with the rest of the evidence for a piece of stratification. She says Dr. Garban has not published this material. I told her not to hunt for this, no more.

18.4.71

Today we called her again, poor thing, having forgotten about the call of 2.17.70.

The Garban publication has still not come out, since Judith was to do the pottery and has not. Nobody can get anything from her about it, they just have disagreeable experiences I gather.

I spoke also to Aristide today, and he thinks he can find the bundle, as he put the thing away (I gather). So if it is found, Fr. Kuzge says yes, we can give it a number, and list it in our corpus, but not say anything about context.

2. IX. 70

3.03

A note of today's date has been
added to a paper here of 30. XI. 66

18. V. 71

Also another note of today.
(There are notes in connection with
a handle - now broken of Ξ series
said by Jukela to have 3rd and
context. So so, we can't now use
it, and the handle has not yet
been numbered.)

Keramides dump
example of KT 355



De Courcy Fayles, visiting the Keramides earlier this month, found a Knish handle bearing a fine example of KT 355, of which rubbings are here attached. The handle was on a dump near a trench (inactive).

The type is not of the most common, and only 2 other examples of this have been found at the Ker. (KSA 222 and 1255, the latter not a sure check).

More rubbings of this stamp are in an envelope filed with KT (4" x 6" card).

We gave Frailin Ker. the carbon of 2

• duplicate of KGA 1827 - 1968 (g. no. 10. VII. 69)

15. XII. 70

at EA

• They already had KGA 1969 - 2153 (g. no. 8. VIII. 69)

S.01

Last last
number
on ker
p. 2

Call at Kerameikos (MET)

at the German Institute last Wednesday,
9. XII. 70 (Windelmann's birthday), Frailin Kriggs
and Prof. Willemssen said there are some tessellae
(a few) which are important for dating a deposit
which should be before ca 348 B.C. We
arranged there should be a visit today, Tuesday,
15. XII, when MET is at the Agora.

Situation of Ker. records:

Last files with Ker. items:

Roll 699 of 7. XI. 69

Through KGA 2149

5. V. 70

Some items listed as outstanding, but they are
side views, or older items, or called missing.

Last KGA number we have here: KGA 2153

(KGA 2153, in its duplicate, called = 2147)

Later, still 15. XII

at this moment, Frailin Kriggs came in, with
no rubbing but a few photos, and not a
complete set, but items for which dating needs
needed.

I had not got through period of recent notes, so did not know everything straight.

I made a full list of the numbers, and filled in those for which ^{she} had info., and finally MET went back with her to Karamanli, and they made rubbings of

Last no.
15. VII 70

KSA 2155 - 2166.

(not find 2154)
Scapopa, etc.

(2153 gone, and Fr. K. could

MET took notes on the

The "small box - full of new handles" found on 19.V.70 (as unnumbered, ^{and not to be used} because of previous indications on them about finding places) are still there, still unnumbered. For the Koan among them, suggest to Fr. K. to give it the empty no. 2153, so we can use it in the corpus vol. (it should be illustrated - better device or something)

The dating she wanted for several of the handles in question was useful to us:

for "Ape'tw", then

& another suggestion of early date

(cf. LT's son's year age, or one of P. SY's contexts)

MET is making a duplicate.

4. VIII. 69

Check in Kerameikos

KGA 1979 "nim pos" - is it the characteristic Panag. gr?
 2096 + 2097 do they join? take a new rubbing
 after parting them

2153 ⊗ handle not found III. 69. Try among
 big pieces and take rubbing

15. XII. 70

⊗ KGA 2147 has been re-numbered
 as " 2153. ^{KGA 2153} ~~This number has~~
~~been~~ ^{has been} given to a handle for
 the Dying Brunn, which has
 been wrongly called KGA 1935 (See
 note of 21. VII. 69 on the Dying Brunn,
 with correction in red pencil.)
 So KGA 2154 is a handle of the Mevov

And KGA 2153 is at present
rotten at all.

(They may put something in.)

Further activity - Kerameiras

Call some day and discuss w. Fräuli Knigg.

1.) Get us a pregrated plot. and doing
for that big Bonn job (cf. Dresden Typ 14).

2.) Next time was put away, could she
do it with us? and take over herself
on future occasions? It will be kind.

In fact she ^{19.VII.72} could not take the time, nor could any
one. Have to recognize the arrangement of the Ker. is ^{entirely} in our

For putting away Plodin, Bartoules &
new handles could be turned up in
their places in the file.

No photo. done
No new bundles listed,
or subbed, saw 1 Koan Danda (vib.)

19.V.70

7.01

At the Karamitrus

This visit was planned as a practice of Mrs. King in drawing people away from home, before we go to Rhodes - Nott has come too.

Franklin Krigge has welcomed us, and brought us up to a new upper apothecary, where the more whole ampheas are beautifully arranged on shelves upright, attached to the shelves above the by wires for books in these upper shelves; the wires come down and fasten to the top of the handles.

These ampheas:

Row above window: banded Allic (?), SOS

Row continuing ^{long} ~~then~~ on side wall: unident.

pu - ⁵⁰⁻⁶⁰ ~~Rosin~~ round jars; mixed, incl. ^{14W 17} thin pseudo-Samian ^{undoubtedly} an of ours, and a 4th ant. Corayen.

Row below ^{on long side wall} the latter: 11 Chian bulgeos,

1 Chian straight-neck w. ^{HS 190} sharp on neck: mixed - incl. jar with ^{SW 59} beads in neck - found - bad too;

2 Thracian, of wh. one, mixed, striped

End wall at latter (lower) level: ^{56 (31) - 4th ant.} 4 grey Lesbian

" " " upper; mixed" 8

Mrs. King
drew a
"Corayen"
of the 5th
ant. BC!

"Hegeso
1937
Stannos
42"

(See files,
plus VG
406.20.)

Subl. Antidor 52
is another w.
beads in neck.

Now on other long wall, upper: more undist. prob.
5th B.C.

Now below this: a Kitchen & a Lat. Kitchen
= 2 unrecog. big things

Below this: a Big Pot, and a large
unrecog. thing, I bet it could
later 18 chocs; rather tall neck
and no distinct top (any pres.) -
It just comes to a pt.

An adjacent room

has fragmentary amphora, incl. lot
more bulgus.

an adjacent court

has a number of late things: pigs,
a beetle, narrow late Roman, late Plinian,
a tub: - foot, ribbed cylinder, a Bizz- (of
the kind that is stamped), a Benetian lamp
(and almost the whole of a hoard
of things of which a handle was found later
of Shoe Miller.



19.V.70 at Ed

NET at the Perimeter line a. a. put
away all the bundles of small groups, incl.
 Thrasos. See check on the lists.

We saw a small brood full of new hatched
 not yet unmottled. They cannot be washed ^{yet} because
 they have partial indications of finding place. Then
 + KGA 9209 was on Port Brada (rose (red.)) ; rubbing tail.
 Its down shows better than in our plates.

We found the 1. Fil's Knigge - Braun, and
 Aristides, and 2 brown dogs.

MSB

29. XI. 69

Please show me any
new types
or interesting additions
given by these
Rolls 697-8
photographed stamps.
(if I have not
already seen
them)

There were some interesting
things, especially filling out of
an early kind type (Heliopos)
in Opalov)

8.5.66

9

Keramat - by telex to Paul Brown
after the visit

KGA 2096 and 2097

might be ^{not} so handle, but in the
case pieces are missing - no join

(miss)

2153 ~~KGA~~ = 2147 (both numbers
are written out)

2153 is now YOK

2147 is in int
2153 " " penit

Chores, which have ^{by now} (v. 70)
all been done.

29.V.69

ΚΕΡΑΜΕΙΚΟΣ

- 1) Ξφαιρέσαν μορφοτά από τα νούμερα το GA
- 2) Ξφαιρέσαν όλα κινδίατα τα KT no.
- 3) Συγκεντρώθηναι σε δύο συρτάκια τα χέρια που πρέπει
να φωτογραφηθούν

Τι πρέπει να γίνει

- 1) Στα παλαιότερα εύρηματα KGA 1827-1968, έχουν
γραφτεί μορφοτά τα GA, αλλά όλα κινδίατα
δεν έχουν γραφτεί τα νούμερα KT
- 2) Να συγκεντρωθούν κι από αυτά όσα χρειάζονται
φωτογραφίες (βάση λίθων)

- Agora
- 3) Να γίνουν καρτούλες των νέων κινδίατων ^{στη κεραμ.} για τα συρτάκια
(όσα δέχεται) OK
 - 4) Έμβλη σ' για Ροδιακά (όσα δέχεται)

1826 KGA

предикс sin 6Apr 1827 - 1968

- 1) Έφρασαν τα KT στην σειρά 1827-1968 ✓
- 2) Συγκολληθηκαν τα χέρια για φυλάξη σε ένα
βιβλίο (σερά KT 1827-1968) ✓
- 3) Έφρασαν extra rubbings in στην σειρά ✓
για τις καρτέλες
- 4) Έφρασε μέσα στην extra rubbings της τεχνικής
σερά 1868-2153. για τις καρτέλες ✓
- 5) Οι καρτέλες με τα KT για τα βιβλία ήταν
όλα κεραμικά ή πλάστικα; = όλα σκληρά, μα
για να ποδώνουν ✓

So the 2nd approximation shows that the circles
are by 4th in equilibrium to the axis and $\frac{1}{2} \times 1$
but they are in order

5.VI.68

KT 253 = KGA 1826 produce skin strips 1827-1968

- 1) Έφρασαν τα KT skin strips 1827-1968 ✓
- 2) Συγκολληθηκαν τα χέρια για φυλογ. σε 812
συρτάρι (strips KT 1827-1968) ✓
- 3) Έφτιακαν extra rubbings in skin strips
για τις καρτέλες ✓
- 4) Έφτιακε μέρος των extra rubbings της τεχνικής
strips 1868-2153. για τις καρτέλες ✓
- 5) Οι καρτέλες με τα KT για τα συρτάκια έμειναν
στον Kerameikos ~~σε μέρος~~; = σε συρτάρι με
για τα Ροδινά;

Όσα δίνονται για φυλογράμματα έχουν μόνον τις ρίζες
from by KT in syrakuleni τα Ροδινά αλφ. ~~όχι~~
but they are in order

K7 253



10.03 KGA 1826

22/5/69

11

Kypia will xeurite

Σα, ἀποβιβάζομεν rubbings ἀπὸ Roman stamps
 πρὶ συνελθίσαι εἰς κοινὴν εὐρίμετην ἐστὶ
 Κεραικοῦ. (KGA 1980, 2117, 2122)
 Ἄλλο ὅτι δευτέραι οἱ σφραγίδες αὐτῶν ^{πρὸς τὴν} εἶναι
 γνωστῆς, ἀλλὰ ἵσως δὲ δεῖτε καὶ γυμνιστὴ
 πρὶ ἀλλὰ ὑπαρχοῦν.
 Βιβλίομεν καὶ γυμνιστὴ πρὶ πάλιν εἰς πάλιν
 ὅταν συνελθίσαι Roman stamps εἰς δευτέ-
 ρα καὶ πάλιν εἰς τρίτην rubbing
 πρὶ εἰς.

πρὶ πάλιν γυμνιστὴν
 A . A

KGA 1980

A

KGA 2117

SALVI

KGA 2122

M

- Finding place.

No. 1969 : Hellenist. Einbruch im o-w. Damm in KA
 1996 : Am Hang auf d. westseiten des Kaiserzeit
 Grabbaus an der Hl. Straße zusammen
 mit Kellermit sind älteren Schichten u. Ten

1998 "Schuppen in PS (41)

2001 - Monument

2005 - Hinterlassen - - - besonders aus der
 Grabenstrasse.

2015 - " in seiner Höhe

2035 - kein Fo bekannt wahrscheinlich niedriger

2038. gef. östlich Querweg über zofia KA
 über das

2058 - Lesefund

2079 = 3 Tränenfläschchen u. megar Becherschu
 ben.

2080 = PS - äg. für xenofo

2081 - des Schuppens 4II-II

82 - Schuppenrückwand liegt

2098 (4th c.)

For. M. Milleman

ed. Hesp. XXII, 7, 1953,
 pp. 108-109, no 166

2113 - über d. Knochenschicht

2115 - Talpos PS - -

2118 - gleich über der Knochenschicht.

2124 - über den Knoch

2129 - Bruchstein

2148 - ohne genau Angabe.

[Carbon copy of duplicate given to me 7. III, 69
by Fr. KNIGER
Amphibienstempel in v. Forts.

1931 - 2153

12.02

KGA 1931

ΠΙΑΓΛ
ΥΟΤΡΥ W

KGA 1932

ΔΟΣ

ΣΗΣ

Δ

HT

ΟΣ

Geleg. Ost. Baumg 1966
Hellen. Einbaum
Damm. West. Ostblock

Fundat.

KGA 1931

KGA 1933



KGA 1934

ZUEIG

Fundat.
KGA 1931

Fundat.
KGA 1931

KGA 1935

Bubramon - KGA

KGA 1936

ΘΤΑΥΝΛ

Bubramon - KGA

CIBO

Fundat.
KGA 1934

Fundat.
KGA 1931

KGA 1937

KGA 1937

ΕΠΙΛΑΡΧΙΔΑ

ΑΡΙΛΑΜ

Fundat.
KGA 1931

Brennen i.
Dipylon - Hof
525-500

KGA 1938

Brunnen im
Dyflor-Hof
610-565

KGA 1939

ΕΠΙΛΑΓΗ
ΠΟΥ

Brunnen im
Dyflor-Hof
650-600

KGA 1940

E T

Brunnen im
Dyflor-Hof
650-600

KGA 1941

ΙΟΓΑ

Brunnen
Dyflor-Hof
515

KGA 1942

1965
Der Schnitt
westl. Rundbau

A 1971

ene kGA 1969

Fo wi kG 1969

kGA 1972

Rechteckig
 Fläch. 3 Zellen;
 rüch der N-ji
 sth. 604 (Himm?)
 mit V

juivi
 idior

kGA 1973

Rechteckig
 3 Zellen
 vollst.

.....
 1070 kA 20
 kv i d i o v

Fo wi kG 1969

kGA 1974



32.

X^{os}
 A p l o t o
 k

Fo wi 1969

kGA 1975

□ neu
 32.
 82.

Σ π
 d q t o v
 3 a t o v i o

Fo wi 1969

kGA 1976

□ w eding. brie
 22.
 82.

Θ p i a o v k v

Fo wi 1969

kGA 1977

Rund, fülle Beker.
 Randöffnung unregelmäßig.
 82.

Agrostokl:ög Δαγος
 kga 24...

Fo wi 1969

kGA 1978

Rechteckig
 32., d i
 unter dem Bild.

Σ π A j a
 Ag X a j o p a
 k v i

Fo wi 1969

KGA 1979

Rund, klein
Konturform
Kerhalten Kinn-
dringend



Fo wie KGA 1969

KGA 1980

Kinnringrand



Eckig, klein,
Rückseite Breit



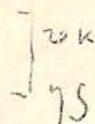
Fo wie 1969

KGA 1981

Eckig,
nur Ende

22.

Rhod.



Fo wie 1969

KGA 1982

Rund, klein
Buckel- oder rings-
um

Δx u x g i o u E3

Fo wie 1969

KGA 1983

Eckig, 2x übereinander,
von beiden nur Teil,
rechts vorne

ΔIOY
XOYA
ΔEYE

OEYΔ
YPAPX

Fo wie 1969

KGA 1984

Rund

Hülle: Buckel- oder rings-
um

Fo wie 1969

KGA 1985

Rechteckig,
linker Kopf
Hülle von v. lange Spitze
Buckel- oder rings-
um, das
aus jedem Ende des
Stumpfs in die Höhe
steht



Kinnringrand?

Fo wie 1969

KGA 1986

Rund, kleine Buckel-
oder rings-
um



Fo wie 1969

KGA 1987

Richtschale,
erster Abdruck ohne
Kontur.

ERITIMOK
MIO PATEE

Fo wie 1969

KGA 1988

Langsch, oval,
nur unteres rechtes
Stück, gebrochen.

SY 1010 

Fo wie 1969

KGA 1989

Rund, klein, i. d. Mitte
Rose, klein. Buchstaben
Rosa Ton, weißlich-gelber
Überzug. Rhodanth.



Fo wie 1969

KGA 1990

Langsch, oval.
Nur Stück rechts,
4 Zeichen; rechts
Zeichen

IV
YKNI
NΔIONY
EPAY NIONTI

Fo wie 1969

KGA 1991

Rund, gross
Pferdevorstück n.v.
Ton u. Überzug
wie bei 1989

Pferdevorstück
n.v.

Fo wie 1969

KGA 1992

Rund gross,
Eingefasste Schrift umlauf.
Teile: Baktavianion.
Nur l. Hälfte.

(Zeichen)

Fo wie 1969

KGA 1993

Langsch.
3 Zeichen, an der linken des
Zeichen Zeichen

IN Δ
APIZ TOBO
MEANT

Westliche Olympisches - Boot, Stiefel und

KGA 1994

Rund, gross
Helle Zeichen, umlauf.
Schrift ohne Einfassung

PIAZKION
1010

Wie 1993

KGA 2003

Bruchstück, l. obere Ecke
in Stein eingraviert

3 Zeilen

Fo. Nr. 2001

IONY
PAKAE
ION

KGA 2004

Bruchstück

4 Zeilen; v. unten 2 Zeilen

Fo. Nr. 2001

ΕΝΙ Τ. Ν. Ν. Ν.
ΛΕΙΣ ΑΚ
ΑΦΛΗ Ν
ΗΓΔΙΑ

KGA 2005

Rund

Fille Pantheon, unge-
heuer 4 Zeile

v. unten 1 Zeile fehlt

ΑΓΙΟΤΟΒΟΥΛΟΣ
ΗΕΛΑΥ

Hinterlassenschaft des Gra-
ben 1956 ff., aus
der Grabkammer

KGA 2006

Bruchstück

4 Zeilen, d. d. d.

Bruchstück

v. Ende und 4. Zeile
fehlen

Wie Nr. 2005

ΕΝΙ Τ. Ν. Ν. Ν.
ΤΟΥ ΛΕΩΝ
ΤΟΣ ΑΥΘ
ΚΥ [ιδίου]

KGA 2007

Bruchstück

Dre Zeilen, große
Bruchstücke

Ανδ... v. Αγε
αα οφ ε
ν ε υς

Wie Nr. 2005

KGA 2008

Bruchstück, fein

Zwei Zeilen

Wie Nr. 2005

ΑΓΟΡΑ Ν. Ν. Ν.
ΘΕΟΝΟΓΟΡΙΟ

KGA 2009

Bruchstück

Dre Zeilen, große d. d. d.

Bruchstücke

ΕΝΙ ΚΛΕΥΡΥΠΤΩΣ ΟΡΑ-
ΣΩΝΟΣ ΚΥΔΙΩΝ

Wie Nr. 2005

KGA 2010

Langoval

Kaiserzeit

Wie Nr. 2005

Zwei

v. d. Bruchstücke in v.
Kammer

KGA 2011

Rund, Mitte: Buchstaben
Buchstaben numpun,
fellen links u. unten

]Kv. Se. ἐπὶ Αὐδ[

Wie Nr. 2005

KGA 2012

Rund
Mitte jetzt leer
gum Buchstaben
numpun

Aglost[0]k leu's

Wie Nr. 2005

KGA 2013

Breitrechteckig, klein
Zwei Zuden, Rahmen

T)19A
A907A

(Aglostaj'ogα)

Wie Nr. 2005

KGA 2014

Elum. voll Breitrechteckig
Ede. v. Erde
Zwei Zuden

ΑΙΤΕΟ
ΑΥΛΙΝΙ

Wie Nr. 2005

KGA 2015

Breitrechteckig
Zwei Zuden, am Beginn
des ersten Helioskopfs(?)
v.v.



ΕΙ ΦΙΛΟ
ΚΡ ΤΕΥΞ

Östl. S. des Narshes vor dem
Graben. Am des Erde v. S. S.
des Narshes, im selben Hohen

KGA 2016

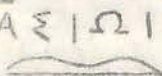
Rund, klein
Mitte Rose, Buchstaben
numpun, Buchstaufr

Em' Egeus
Aglostwvida

Wie Nr. 2015

KGA 2017

Breitrechteckig
Mitte Zude: Bogen



ΘΑΞΙΩΙΣ
ΑΙΞΡΩΝ

Fu wie Nr. 1969

KGA 2018

Breitrechteckig
Eine zweite Zude noch
er krummbar

Em' Egeus
— — —

Wie Nr. 2005

KGA 2019

Von oben: Transl.



Wie 2005

KGA 2020

Form 2

Zwei gr. Buchstaben

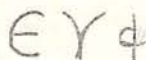


Wie 2005

KGA 2021

Brillend

Drei gr. Buchstaben

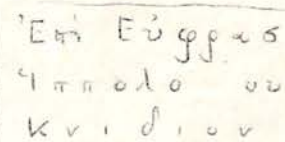


Wie 2005

KGA 2022

Brillend

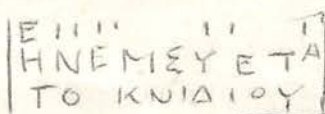
Drei Zeichen



Wie 2005

KGA 2023

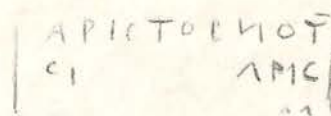
Brillend

Mindestens 3 Zeichen,
die zwei Buchstaben
haben?

Wie 2005

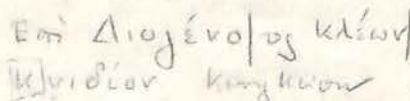
KGA 2024

Brillend

Drei Zeichen, un-
sicher, unident-
isch.

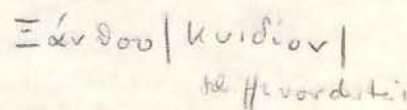
Wie 2005

KGA 2025

Brillend
3 Zeichen

Wie 2005

KGA 2026

Brillend
2 Zeichen u. 2 Zeichen

Wie 2005

KGA 2027

Bruchstück
Zwei Stempel mit Wirt
über einander?

A
ΤΟΥΔΙΩΝΟ
ΚΝΙΔΙΟΝ
P. ...

Lrc Nr. 2005

KGA 2028

Bruchstück
Zwei Zeichen, von
der zweiten nur der
Janz

ΚΝΙΔΙΟΝΝ
ΚΑΤΙΟ

Lrc Nr. 2005

KGA 2029

s. Abb., Bruchstück
Stempel mit Wirt



Lrc 2005

KGA 2030

Bruchstück
3 Zeichen, ganz
neue unter Zeichen

ΠΑΚΙΥΕΘ
ΕΞΙΜΑΙΟΥΚ
ΕΔΙΑ

Lrc 2005

KGA 2031

Amphorenhalb
Stück der Handlung, 1 Henkel
ganz, aber ohne unteren Ansatz;
2. oberer Henkelansatz
Beide gestempelt. Rund,
Hohl, Thymidol
Stempel runder 1) ΟΥΧΥΠΟΕΙ/ΙΙΙΧΕ
2) ΙΙΧΥΥΜΗΙΟΥΧΥΙ

Lrc 2005

KGA 2032

Bruchstück
Hinter dem 2 Zeichen

ΛΑΤΙΟ
Kriegsm. ? ΝΟΙΔΙΝΑ

Lrc 2005

KGA 2033

Bruchstück
Dicker weißer Überzug
große Rundelabur
Drei (?) Zeichen

ΕΙΙΟΥ
ΙΙΙΔΕ

Lrc 2005

KGA 2034

Rund
Hohl, Bruchstück
1 Zeichen umlaufend



Lrc 2005

KGA 2035

Rolle Ton hinter Mauer.

□ 42

ΕΡΕΥΝΑ
ΕΡΕΥΝΑΤΙΔΑ
ΜΕΛΑΝΤΑΔ
ΤΟ ΒΟΥΔΟΥ

Kann FO sein, unterhalb von KGA 2059

KGA 2036

Rund

Hinter Portkranion, Schrift
in umlauf. Zone

Bisher:

Verwahrn, am linken

Anfang steht nach 2

Bruchstück KNIAION lesbar.

Lr 2005

KGA 2037

Rund

Großes Portkranion
Schrift in 2 Zeilen unter
auf id. rechten Seite des
B. erkennbar

ΠΙΣΤΡΙΤ
~M

Lr 2005

KGA 2038

Langgedrückt

3 Zeilen, die
erste nur halb.

ΚΛΗΓΟΕΥ
ΚΡΙΤΟΣ

Gef. östlich Mauer, am südwestlichen
Abschnitt, über den Tarmara Mauer

KGA 2039

Rund

Portkranion id. Stelle
Halter erhalten, Schrift
linkschreibend

←
[5 κνιδίων Θεωρε]

Lr 2038

KGA 2040

Rund

Hinter Portkranion
Schrift ringsum, links-
schreibend (Klause?)

W D
B ROLAN

Lr 2038

KGA 2041

Rund

Hinter Block,
Schrift umlaufend

ΠΟΡΑΙΕΝ
OKNIAION

Lr 2038

KGA 2042

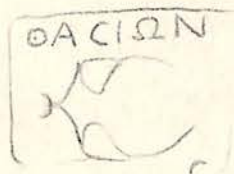
Rund

Hinter Türschwelle,
Schrift ringsum

ONOV- 1

Lr 2038

KGA 2043

Bruchbedeckung, hoch
heller, lang. Amphibien

Lnc 2038

KGA 2044

Blattstempel abrub.
2019 u. 2029Nur unvollständige
reste

Lnc 2038

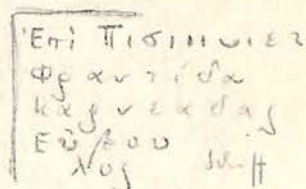
KGA 2045

Bruchbedeckung
Hochfadenabgedruckt,
kein Rumpf, dunkler

Lnc 2038

KGA 2046

Mit Handumrand

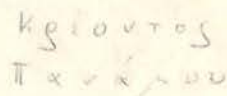
Bruchbedeckung
5 Zeichen - 10. J. 1. J. 1. J.In der Mitte der Stempel 2038,
aber "Güter" der Kaminavakia

KGA 2047

Bruchbedeckung
Obere Zeile in der
abgedruckt

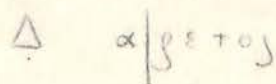
Lnc 2046, über der Kaminavakia

KGA 2048

Bruchbedeckung
klein, 2 Zeichen

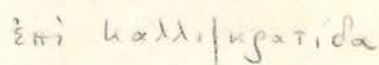
Lnc 2046f

KGA 2049

Bruchbedeckung
klein

Lnc 2046f

KGA 2050

Bruchbedeckung
klein

Lnc 2046f

KGA 2051

Bruchstück
Nur unter Zeder ab-
gedrückt

[KNIDION]

Lose 2046 ff.

KGA 2052

Rund
Nur umlauf. Schrift

~~KN~~
]ουλου κρείον

Lose 2046 ff.

KGA 2053

Bruchstück
Fille: Traube u. v.

ΙΔΙΩ Ν
ΕΡΜ Ν
ΑΥΝΙΚΟΣ

Lose 2046 ff.

KGA 2054

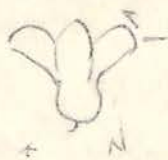
Rund
Fille: Kontraktion
Schrift umlaufend

]ου Διοσκουρίδ
Κυρίδον

Lose 2046 ff.

KGA 2055

Rund
Fille: Große Polster
Buchstaben umlaufend,
dünn



Lose 2046 ff.

KGA 2056

Rund
Fille: Kontraktion
Buchstaben umlaufend, kaum mehr
erkennbar

IONI

Lose 2046 ff.

KGA 2057

Oval
Dreieckige Buchst.

DIEL

Chersung, 1967, beim
Abbräumen alterer
Häufte und ferner
Grabungen

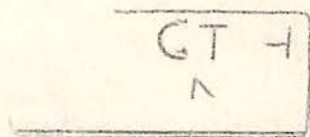
KGA 2058

Rund
Fille: Kontraktion
1 Reihe Buchstaben
ringsum

ΕΡΜ Ν
ΑΥΝΙΚΟΣ

Losefund

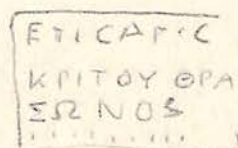
A 2059

Endlich
bedingt.

Weg, Ende 1967
 4. Stufe: "Über" dem (wie 2038)
 markieren

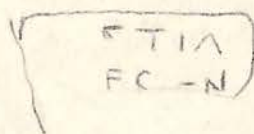
KGA 2060

Breite Beding.
 4 Zeilen, die
 nicht, die
 nicht markiert



Wie 2059

A 2061

Endlich
2 Zeilen

2059

KGA 2062

Rund, Ende: Ende
 1 Zeile markieren



Wie 2059

2063

1. markieren
 And. abzug
 Lauf



2059

KGA 2064

Rund
 1. markieren
 And. abzug
 Lauf



Schl. Laufweg - KA
 W. abzug, Grabungsfeld #

2065

4. oval
 2. markieren
 abzug

12

und

KGA 2066

Rund
 1. markieren
 And. abzug, aber
 nicht 2. Hälfte ab.

KALAMOT

Laufweg

SA 2067

Bruchstück
2 Zeilen, in der
u. der 2. Zeile
Tranche

ΚΝ]ΙΛΙΣΝ
ΕΡΜΙΤΡ.ΣΝ
ΛΥΝΙΚ

wie 2059

KGA 2068

Bruchstück
5 Zeilen; rechts
unten Blüff-
wischfisch

ΝΟΥΕΥ
Φ. ΑΝΤΙΔΑ
ΚΑΡΝΕΑΔΑΣ
ΕΥΒΟΥ
ΛΟΣ Sit

Fo wie 2059

SA 2069

Bruchstück
läng. Bruchstück
wie mit feiner
Werbung, Marken-
Zeichen u. v.

• • ΜΙΟΥ
— — — — —

wie 2059

KGA 2070

Rund.
kleine Buchstaben, an,
ausser 1 Zeile

ΕΤΙ ΛΟΝΟΔΙΟ

Fo. wie 2059

A 2071

Bruchstück
iden
u. rechts unten:
Hervorhebung

Εν Αγιστο
δάρυ
Κυρίδι Sit
• v Αντιόχου

wie 2059

KGA 2072

Rund.
kleine Buchstaben.
Umbau. 1 Zeile

Εν ΠΕΙΘΟΥ ΔΙΟΚΟΥ-
για Κυρίδιον

Fo wie 2059

I 2073

Bruchstück
iden, im Beginn
der 2. Zeile mit dunkler
1 Tranche, lügend

ΛΩΝCΙ.
ΕΠΙ
ΓΟΝΟC
ΕΝΟΥ

wie 2059

KGA 2074

Bruchstück, klein
3 Zeilen, kl. Buchst.
haben

ΓΟΡΟC
ΑΡΤ ΜΙ
ΣΙΟΥ

Fo wie 2059

KGA 2075

Breitblech,
als Lang, aber
2 vertikal.10501
0VXETIN
D

Fo wie 2059

KGA 2076

Breitblech
2 1/2 ZellenEni A ... 2^{ter}
von 2. 6. 6. 6.
KosFo wie 2059
(alles hellw. R. Gm. 6.)

KGA 2077

Jetzt oval
2 Zellen, offenbar
verdrücktLWITZOL
VXIVAD

Fo wie 2059

KGA 2078

Breitblech
2 Zellen, am Beginn
der Zellen: TrankeN Δ P 2 N
= Tr. To Bo Y 10 Y

Fo wie 2059

KGA 2079

Breitblech
in 3 ZellenΛ ○ Π
Ε Π Ι Μ Η
Υ Ρ Ο ΗIsoli Querweg, KA.
sammeln in 3 Tränkeförmigen
Stellen Nr. u. unter der Abdeckung.

KGA 2080

Rund
In Nr.: Bunker
Eine Zelle ungenutztFo: PS. ✓
1965, Aus d. w. Erde läng d. Böhmen
zwischen ΨII u. III . Dann Korallen Ruck u. a.
Abstreifen.

KGA 2081

Breitblech
klein, zwei ZellenMON TOP
A LAPON

Fo: PS

Gleich unter dem Boden des Klappens $\Psi II - III$

KGA 2082

Rechteck
klein

Fo: PS

Über Zylinder, das unter Klappenwand
liegt, aber nicht ($\Psi II - III$)

KGA 2083

Bruchstück,
die rechte Seite nicht
abgelesen

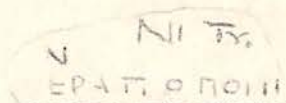


Amesing, Süd, KA.

Über die Keramik liegt das Material, über dem
Harmara liegt

KGA 2084

Bruchstück, als
nur unter Ziffer
deutlich. Rechts oben
Tranche

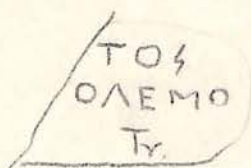


Fo. nr 2059.

(Fundstelle hellenist. Keramik stellt sich als
jenseitig hellenist. Gräber heraus. Bedt. im kl. s.)

KGA 2085

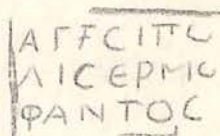
Bruchstück,
nur v. Ende ist.
3 Zeilen: durch Tranche



Lie 2059 (q. 2084)

KGA 2086

Bruchstück
3 Zeilen, darunter
Kerkon



Lie 2059 (q. 2084)

KGA 2087

Rund
Hülle: Beker, ring-
um 1 Zeile, gerahmt

ΔΑΜΟΚΡΑΤΕΥ

Lie 2059 (q. 2084)

KGA 2088

Rund, Fgl.
2 Zeilen von der Hülle:
off. Sch. H. von der Hülle.

ΙΙΙ ΝΙΟΝ ΚΗ

Lie 2059 (q. 2084)

KGA 2089

Rund
Hülle: Beker,
eine Zeile umlaufend.
Teil von 2. gestempelt,
daher Lesung nicht immer
klar

ΠΙΙΙ ΑΓΓΙΑΣ
Α'Ι ΔΙΩΝ
(Kv. di ov)

Lie 2059 (q. 2084)

KGA 2090

Bruchstück
2 Zeilen, 2 zwischen ihnen
begriffe Hydrias



in KA, über dem Harmara

KGA 2091

Bruchstück
hülle liegende Tranche,
2 Zeichen.
Zweifacher Ansatz

ΕΡΜ ΤΡΩΝΟΣ
ΥΝΙΚΟΣ

Über den Platznamen in KA

KGA 2092

Rund
Zwei Reihen grosser
Buchstaben, Fülle:
Punkt

ΟΡΑ... ΔΑΙΔΑΛΟΥ
ΚΝΙΔ
ΙΝΩΝ

Stiefelfund aus altem
Grabungsort im Quarry

KGA 2093

Bruchstück, nur
Auf. d. ersten Zeile deutlich,
darunter eigenliche Zeichen?

ΛΥΣΗ/ΥΣ
δ

Τάφος Raum zwischen Mykon u. Eridanos,
in dem später Kanalgraben parallel zum Pro-
teichisma, 1966/7.

KGA 2094

Bruchstück
32 Zeichen

Ε ΦΡΑ
ΚΝΙΔΙ
ΦΙΛΑΤΑΤΟΥ

Ebdem., aus der Verpackung des
J-Kanals, der von Naikos her wegführt.

KGA 2095

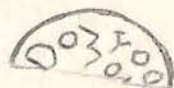
Bruchstück
Erl. 22 Zeichen

(ΚΟΙ ΝΙ)
(ΚΑΕΛΚΟΝΛΟΝ)

Wie 2094

KGA 2096

Fgl.
Rund?



Wie 2093

KGA 2097

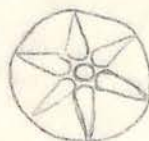
Fgl.
Erl. 2



Wie 2093

KGA 2098

Rund,
mit Rosette



Aus den Aufzeichnungen d. 4 Zs. im nördlichen
Raum von KA. Siehe 4. Jhd.

KGA 2099

Rund,
Brille: grosse Rose,
1 umlauf. Zelle

ΔΑΙΩΙΟΥ ΑΝΤΙΦΟΝΟΥ

Querweg, im ält. Markt (Grabungsort od.
Bauort v. d. Kirche)

KGA 2100

Rund, l. Hälfte
fehl., mit Strich
nicht abgedruckt



Wie 2099

KGA 2101

Langrechteckig, nur
v. Ende erhalten
2 Zellen.

ΓΗ-ΑΥ
ΜΟΥ

Wie 2099

KGA 2102

Brickelrechteckig,
ab. 2 (von 32)
Zellen. Brille
typisch.

ΚΛΕΥΣ
ΔΙΔΚΙΑ

Wie 2099

KGA 2103

Brickelrechteckig,
3 Zellen; Brille
typisch.

ΕΝΙ ΕΥΓΑ
ΤΟΥ ΧΑΡ
ΜΟΥ ΚΑΙ

Wie 2099

KGA 2104

Brickelrechteckig, r. Ton.
3 Zellen, die dritte
nicht in der vollen.

ΕΠΙ ΣΩΟΝ
ΝΟΣ ΔΙΟΝ
ΕΛΟ' fehlt.

PS τάγμα, ganz oben.
Epithellin. - vers. zelle opale
Keram. d. 3. Jh. u. Chr. 1968

KGA 2105

Brickelrechteckig, r. Ton.
Nur l. Hälfte, 2 Zellen

ΕΠΙ ΠΟΛΥ
ΚΑΤΟ

PS, τάγμα im Kan. zell. - p. äthle-
n. in der Schild.

KGA 2106

Rotbrauner Ton, Brickelrechteckig
G2. Die Zellen, rechts un-
ten big. Doppelant.

ΕΠΙ ΑΓΙΩ. ΧΡ
ΧΟΥ
ΠΟ. ΟΣ

Lysimachides - Brille (Lampen). "aus dem
Oberbild der Winkelp. d. 1. B. d. 11."

KGA 2107

Ganzes Hunkel, st. Ton
, harte Tranche
 3 Zeichen

ΙΤΔΙΩΝ
 ΕΠΙΕΡΜΕΩΝΟΣ
 ΨΝΙΚΟΣ

PS, τάγος 1968,
 W. d. 2. VI

KGA 2108

Rd. Ton

, l. u. und v. ob.
 best. d. f., w. d. f.
 2 Zeichen

ΑΡΙΚΤΑ
 ΑΝΤΑΚ

Wie 2107

KGA 2109

Rd. Ton

Echig, aber Ausdehnung u.
 Zeichenzahl unklar.
 Grobe Schr. f. Erhalten:

ΘΕΥΚΡΑ

Wie 2107 f.

KGA 2110

Braun - rd. Ton, off. verbrannt

O, Buke. i. d. H. H.

1 umlauf. Zeile, wenig erh.
 Kl. Buchstaben, links-
 länf.

ΑΔΙΔΑ
 ΒΑΒΑ
 ΣΙΟ

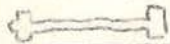
Wie 2107 ff.

KGA 2111

Rosa Ton, w. Überzug. Echig.

, unklar.

Zur Z., unter 2 Zeichen

ΜΕΝΑΝ
 ΔΡΑΙ


Wie 2107 ff.

KGA 2112

Rd. Ton



2 Zeichen, unklar,
 v. unter 2 Zeichen
 Nicht gelesen

→

Wie 2107 ff.

KGA 2113

Rosa Ton, w. Überzug.

, also Rand u. grade
 erhalten.

Dm. 2., rechts Anker

ΝΙΕΕ
 ΙΙΔΙΩ
 ΙΝΕ +

Aus τάγος wie 2107 ff., aus den hochgehenden
 Sch. d. d. ein Bild, als über d. Kn. v. d. d. d.
 Zus. in 1 Teil, d. d. d.

KGA 2114

Rd. Ton

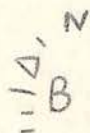
O, harte Buke.

ΑΔΙΔΑ
 ΒΑΒΑ
 ΣΙΟ

Aus τάγος Sept. 1968,
 u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 spät. d. d. d. d. d. d.

KGA 2115

Ob. 2. Hk, roter Ton.

Rund, tiefer Buckel,
nur hl. durch ab.

Täggs - PS

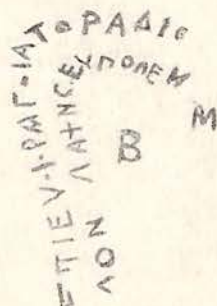
3 in vor Omenamer
oben abh. 11.9.68

KVIDIWE

KGA 2116

Ob. tiefer, rt. Ton,
heller Überzug.

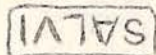
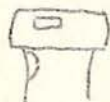
B-Form m. Buckel,



Wie 2115

KGA 2117

Amph. - Brindung

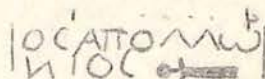


Herkd. pl. m. heller Ton

Im Abh. unter dem mit KGA 2115, aber über
des herkd. m. d. - Abh. m. 2. rechts Amphoren
herkd.

KGA 2118

Rt. Ton

□, 3 Zehen, rechts
unter 2. ZehenWie 2115ff., aber gleich über
des herkd. m. d.

KGA 2119

Rt. Ton

□, 3 Zehen, r. u.
Zehen

Wie 2118

KGA 2120

Rt. Ton

□, tiefe: Portraion u.
Horn untereinander. R.
u. links abh.

Wie 2118 / 19

KGA 2121

Rosa Ton, w. Überzug

Nur Anker



Wie 2117

KGA 2122

Brindung u. Hals ohne
Herkd. Rt. sandiger
Ton, porös, w. Überzug

Wie 2117 u. 2121

KGA 2123

Rt. Ton
22.

0	0	0	Y	M	G	K
T	°	Γ	K	N	Δ	I

Wie KGA 2114

KGA 2124

Fehl. unt. Absatz. Rt. Ton.

○, aber nur wenig abge-
drückt
Mitte: Bunker.

B
ΛΟΔΩΝ

PS, Taggog, über den Knochen.
Aber nicht mit vielen Knochen
(Südseite)

KGA 2125

Rot. Ton, ausschl. gelb-braun

22.

Ι	Δ	Ι	Α	Ρ	Ι	Σ
T	°	Γ	K	N	Δ	I

Taggog, Knochenfund (PS)

KGA 2126

Rot. Ton

22., v. u. Drüsen und ?

K	N	Δ
T	°	I

Taggog (PS), gleich über
den Knochen mit M

KGA 2127

Rot. Ton, ausschl. hell.

22., v. oben Rosa

K	N	Δ	Ι	Ο
T	°	Γ	K	N

Wie 2126

KGA 2128

Ganzes Merkmal

Rot. Ton, ausschl. hell.

22.

32., rechts unter Zeichen

Ε	Φ	Ρ	Α	Γ	Ο	Ρ
K	N	Δ	I	Ο	Υ	Υ

Wie 2126

KGA 2129

Rot. Ton, Übergang

Nur 2. T. abh., in der
Mitte ↓
Be → ἐπὶ Ἀπολ...

Taggog in PS, hell. d. Porzellanmaler

KGA 2130

Rot. Ton

○, Mitte: Bunker, an
1. Umfang Reib., nur
teilweise ab.

Wie 2129

ΑΙΓΙΟΝ

KGA 2139

Stärke der Bründung, Henkel mit scharfer
Biegung. Rosa Ton, heller Überzug.Rd., helle Rose,
Beschreibung in umlauf.
Zone.Επί Σιγούλι
Αι... αείου

Fo: Gräberstrasse, 1958

KGA 2140

H. mit scharfer Biegung. Rosa Ton, heller
Überzug.

□ 2 Zellen

ΕΠΙΤΟΛΥ
ΑΡΤΕΣAus Grabungsbuch über dem
κύκλος V.D., 1968

KGA 2141

Henkel mit kniel. Rosa Ton, heller Über-
zug.○, aber an 2 Stellen unvollst.
helle vösl. Rose

(X W) Z

Fo wie 2140

KGA 2142

kleine Stärke d. Bründung, Henkel brütl.
Rosa Ton. Monogramm klein, aus 3.1:

Fo wie 2140.

KGA 2143

Rosa d. Henkel stark gelber. Ton rosa, heller
gelblicher Überzug.□ Drei Zellen, zwisch. zwischen
und dritten wag. StrichΑΡΤΙ ΜΕ
ΔΩΡΟΣ
Α. ΒΕΛΛΙΟΥ

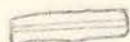
Fo wie 2140

KGA 2144

Stärke d. Bründung u. Henkel
entsprechend Krümmung
Rt. Ton, schwarz verbrannt□ 2 Zellen, die zweite
verdrückt. Bruch
BruchstückenAKIM
HMM

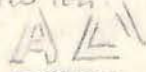
Fo wie 2140

KGA 2145

Henkel bis zur Krümmung
Grau-vösl. Ton2 Zellen: in der Mitte eine
in der Bründung eine ZelleΕΠΙΘ ΟΥ
ΟΥ ΤΙ ΠΩΝΟ

Fo wie 2140

KGA 2146

Henkel bis zur Krümmung
Rosa Ton

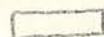
Zwei Bruchstücke, Bruch

Fo: Nordl. Endanos

u. süd. Thess. Bos. Bestecke, unterhalb
der Ziegelgrube 1907.

KGA 2147

knid.; pr. Rück d. Halses, der eine Hantel voll-
ständig, die andere in. H. Rück des Stempels
H. des Stempels: 30,5 mm. Die Mündung: 10,2 x 10,8.

 kann nicht lesbar. Die Zahlen sind
nicht kryptisch?

1. T
2. T TATAN
3. ΔP

Aus Tagpos PS, 1968.

KGA 2148

Erl. 1 Hantel, die ~~größte~~ Teil des
Halses und hat vom Mündungsrand

H 26,3

des Stempel Amphora
mit Fernj. Mündg.



PO 1 (ohne ferner Angabe)

KGA 2149

ΕΠΙΕ ΤΙΕΙ

ΕΠΙΕ ΕΤΙΕΙ

OU

ΣΠΙΝΘΙΟΥ



P 198-1 (H-P 6.6.68)

KGA 2150

Kryptisch im Hals

KRISTIONN

KAM T

P 246-1

KGA 2151

ΕΠΙΓ

KYA 17

P 121-80

H, 13.7.68

KGA 2152

Stempel offenbar mit glücklicher
Lesbar

NA

P 233-70

(H-Q 28.6.68)

KGA 2153

Erl. 1 Hantel, 11 Hantelansatz u. Hals

der zur 19.11.6

H (Hantel) 32,3 mm ~~ATT~~

ANH

Pompeion ohne weitere Angabe

10. III. 69

13.61

At Kerameikos

GA 1969 - 2152

Last week as AD had some free time and was here for the morning hours, and I was coming down with flu, I called him up from home ^{Wed, March 5} to suggest he go to the Kerameikos and catch up there. As he agreed, I telephoned Frl Knigge, finally reaching her at the Institut, and she agreed, and said that the next day would be OK; I called AD back. The bundles had been numbered, she told me.

~~Wednesday~~ ^{Thursday} ~~Wednesday~~, March 6, he took rubbing paper, the last number given, etc. etc. and went to the Kerameikos arriving ca 9:50 a.m. Frl Knigge was there, and showed him the new bundles, in one of our available drawers and in 3 ^{of these} others they had constructed on top of our cabinet (as seen in 543.37³⁸ of 1964). This series follows on from the last lot not yet put away, GA 1827-1968 (finds of 1966, 1967). Frl Knigge would be glad to have them put away too.

AD found the JAH not in quite order, e.g. arranged by Apstisitys Ρουττοφ 2845. He set them in order drawer by drawer. Missing nos. were large nos., perhaps being mended (wicks, etc.).

He made list with notes on class, etc., and took rubbings, getting through 2 drawers.

He returned Friday, March 7, and finished rubbings and notes of all newly numbered bundles.

He asked Edl Krugg whether she could give him information on finding places, and she presented him with ^{the carbon} a copy of their "duplicates" (made to look like ours, but we think them as no Kartoulas). She said they would like to have the copy of ours.

This they leave through GA 1826, and AD is to give her next time GA 1827-1968.

Next time: will be perhaps next week when AD is again ^(o.m.) morning, if he gets through the readings. KT & E worked throughout old & new lots. To put away other classes, should leave Kartoulas.

given 8 Feb 1969
15. XII. 70
(back of 1966, 1967)

At Keramaitu

* For Samian

Look at the jar Keramaitu HW 177
and answer items now pencils on its
jar - carb.

Have to a project drawing?
when ^{when} will this jar be pub.?

In general:

We should give them the 1st carbon of duplicates of
KSA 1827-1968, which are still with the originals (but
last copy has been removed - and? there are still
plots. to take -

✓ Done
15. X. 70
plot was
not
on carb

We should take the listed plots. (list of 20. X. 67)
(and note of 21. X. 65)

Put away the bundles? 1827-1968.

Take notes & rubbings of any new ones.

Take notes on any relevant new finds and/or info.

15.01

Keramaitess

HW 177

22. VI. 67

Miss

left for me by
Frau Kneigge

V. face

15. II. 68

Φ^1 . Now - amplifier file
under "Sammi?"

KERAMBIKOS

Krankeilwa HW 177
amplone

Orig. & Dr. Willman

29. IX. 67

16

KERAMEIKOS. (KGA 1931-1936)

KGA 1931 Rhodian 'Επι Ἀγλ
ωκρ(ι)ζου (retr.)

1st half of 3rd century B.C.,
perhaps about 275 B.C.

1932 Knidian Κυδοβέρης
Δημήτριος

Knidian of the beginning of the
duoviri period, year of the eponym
ΣΩΣΙΦΩΝ, late 2nd century B.C.

1933 Rhodian Helios 'Επι [?]
symbol [.]

1st half of 3rd century B.C.,
may be contemporary with KGA 1931.

1934 Late Knid branch

1st century B.C., ca. second
quarter.

1935 Knidian boukranion

[Επι Τυμασεικράτους Knidian] (KT 1635)

Late second century B.C., but a
little earlier
than KGA 1931
and 1936

1936 [Ἀνδρῶν Κρατέρου Νικαίειβούλου] (retr.) (KT 1635)
boukranion N for K in first name

Knidian of the beginning of the duoviri period,
year of the eponym ΠΙΠΙΑΚΟΣ, late 2nd B.C.

Keramikos numbers

As AD has some time these days, and a fair number of bundles had been assembled since we saw them last (OT.66), AD is then now, to number (as thought) and anywhere to take rubbings.

He telephoned to say they had repeated numbers he had already given. These were GA 1827 - 1852, which he gave June 21, 1966 when going over with Nick Bead (who made rubbings). The newly numbered bundles had been plainly marked on a box on the shelf. He had with him the rubbings made on that occasion - I seem to have given them to him the other day, perhaps from the Keramika folder, so could easily check the repetition. But apparently ^(readings) duplicates had not been made of these 26 bundles, anywhere I do not find them.

When I called him back to say I saw no duplicates, I found Dr. Willensen had come by, and to see what had happened, and it had been decided that the ^{second} ~~new~~ GA 1827-1852 will be renumbered at the end of the series now existing. Hope this will not disarrange a series for Prof. Krigger etc.

OVER

18.7.67

Today Miss Knigg called up, bothered about the changed numbers. I explained as well as I could that change had been made by A.D. instructed by Prof. Willen. Original error due to Dr. Gumbel not turning in to file my note to him ^{9.22.VI.66} about new numbers. Shall ask A.D. to go there and explain & help.

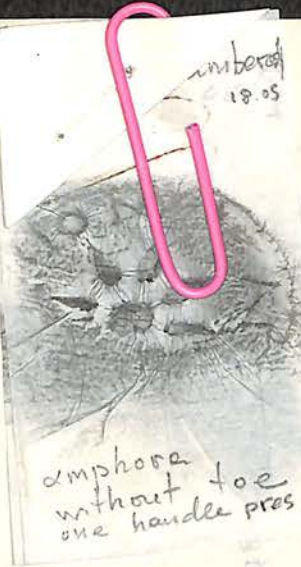
number
18.05

22. 4.66

18.01

22, 1966

18.02



amphora
without toe
one handle pres

dit in front handles
buds in case at Ker.

What about this
the attached
and
subp

Dis

number not

1 KGA 549.

ship.

needed
and
and
of

Dr.

today, &
hersome,

but he got back while I was still checking
AD's profile drawing. AD on my inquiry
seemed to think N. had been tidy enough. AD
did not see either Guben or Wallensen, himself -
Try to see one of them at the Robinsons party
this evening

OVER

Note there was an inquiry from Guben about the

22. VI. 66

Ad
 did in put handles ^{to}
 back in case at Ker.

what about this 2 in
 the attached? It
 arrived in line
 out of

did not
 find

June 22, 1966

18.02

Δiou KGA 720 couldn't find - looked Δiou - number not listed on card. Late found.

23.VI.66

Finally, N. ^[Pent] did not find

KGA ⁸⁶⁵ 4865

symbol

'Erie [E. 100]

(St. St. full bottom

Helios

[Δiou]

KGA 669 and KGA 549.)

he says

He found all the rest that needed rubbing.

He finished the job today, i.e. the rubbing needed of Phosphen. He worked after 9 21, 22 and 23.VI, a full afternoon only on 22.VI, since on the first day he waits to go with AD, and today he got finished and back at the store at about 4:00.

Today he saw Dr. Willenborn as well as Dr. Guben.

I meant to get over before he left today, & see if he had been ordered and not bothered, but he got back while I was still checking AD's profile drawing. AD on my inquiry seemed to think N. had been tidy enough. AD did not see either Guben or Willenborn, himself.

Try to see one of them at the Robinsons party

this evening

OVER

Note there was an inquiry for Guben about the

date of a piton jar, whose handle is
impressed w. K.T. 1. This inquiry was
passed by Aristides to AA, from Gub. AA
made rubbings of the preserved stamp.

18.04

Herzmann
27.11.06



~~Kernian~~
not yet numbered

18.05



amphora
without toe
one handle pres

June 22, 1966

Dear Dr. Gruben,

Nicholas Read, my student assistant, brings you this note. Yesterday he came with Andreas Dimoulinis, who was to have introduced him to you, but it was too late to find you in the apotheke.

Andreas had made a note of the last number given, in order to number the two handles you mentioned. However, he found a small case containing 26 unnumbered handles, which had been left on top of the handle cabinets. He had just time to number these and to take rubbings of them, and so he went ahead and did it. I would have preferred that he wait and ask your permission. I hope no inconvenience to you will result. The handles are GA 1827-1852. Can you tell us what should be said about their provenance? Are they surface finds? Are they surely from the Herameikos?

Thank you very much indeed for making it so easy for us to work. And please let me know if we are inconveniencing you in any way.

Yours sincerely,

begin

Keramailas

Having Nicholas Read here needing to learn and practice recording stamps, it occurred to me that it would be good to have rubbings of the Plakia at the Keramailas which had never been either rubbed or photographed. Now they are laid out in alphabetical order, it is easy to find them with the Pantoulas, and so see what pictures may exist. A fair number of bundles there are without specific records, of which one did not turn up when we put them into alphabetical order. [and is more thoroughly lost for having no rubbing.]

So I called up the apotheken then, and spoke with Aristides and then with Dr. Grubbs, who was cordial and said the young man could come any time, that they closed at 6:00 now.

Andreas has gone with him to introduce him to Dr. G. and to show him where things are and how to work.

KERAMEIKOS

October 28, 1965

Dear Professor Willemsen,

When Fradlein Knigge called at the Stoa of Attalos a few days ago, in connection with some stamped handles recently found in interesting context, she said she thought you would now like to have for the Kerameikos archives your copies of our inventory records of your handles. So here are these copies for your inspection, together with some typed pages which summarize the numbering of the handles, noting some special contexts, and explain how to use the inventories to find any handle in the cabinets. No doubt your staff will now want to do their own numbering of new finds in continuation of these lists. We here would be glad to show them how to make good rubbings of stamps, with which they could come and look up their new material in our files, to our mutual benefit.

For the publication of your finds, I would be glad to continue what has been begun, i.e. to include your material in its place in corpus volumes of various classes of stamps; and sometimes to use one or more items to illustrate special articles; and perhaps to publish statistics with a brief comment. On the first use of your stamps in a corpus volume (on Thasian stamps) there is a note at the bottom of p.2 of the enclosed typescript of today's date. For one of your stamps used in an article, see Hesperia Suppl.VIII, p.126, under no. 132. A statistical presentation might resemble that reporting the stamps found in Delos, BCH 76, 1952, pp.514 ff.

For a more detailed and comprehensive publication of your collection, which I will not be able to make, the enclosed lists would be of considerable help to, for instance, one of your members who may eventually care to prepare such a publication. I should be glad to be able to help such a person.

Yours very sincerely,

Cg, & HAT.

28.X.65

For Prof. Wilhelm
 for covering with an folder of
 papers & to turn over to Kerameikos

KERAMEIKOS - NUMBERING OF STAMPED HANDLES

In the summer of 1950, when I began to work on the stamped handles from the Kerameikos excavations, we found 1125 handles stored in sacks and wooden cases. Of these, some (stored chiefly but not entirely in the sacks rather than in the cases) had old excavation (or study) numbers written on them. The old numbers ran from 1-376, with some gaps, items we did not find. The numbered handles were scattered in the sacks, not packed either by numbers or by classes.

To the rest of the 1125, I gave numbers identified by the initials of my name. Later, but still in the summer of 1950, I numbered 54 additional handles which were in boxes with mixed finds from excavations of 1942. These boxes had been assembled for me by Mr. John Threpsiades, then in charge as representative of the Archaeological Service, and by two members of the French School who, working on other classes of objects among the finds, had noticed there were handles in some of the boxes. (The handles were at that time returned to their boxes, of which I have a record of the labels; in October 1961, in the course of reorganization of the storerooms, they were put into storage with the rest of the stamped handles; they can be found and identified by their numbers, now GA 762-815.) In June 1957, 3 additional stamped fragments found together in the long storeroom were numbered 816-818.

Early in 1958, Miss J. Perlzweig assigned a single series of numbers to the whole collection of handles, the numbers being preceded by the letters GA (gestempelte Amphoren). She began with the VG series, so that numbers 1-818 remained unchanged save that two introductory letters were altered from VG to GA. Her series continued with the handles marked with old numbers; she followed the sequence but skipped items which had not been found (see above). These revised (GA) numbers were entered on copies of our 1950 inventory lists.

These lists, which cover GA 1-1180 in a total of 25 typed pages, do not contain full readings of the stamps, but as now annotated provide information enabling one to find any handle in its drawer, as well as any stamp type in our files at the

8 Dm
X.61

Agora excavations. To find a handle: look first in the list for its class (Knidian, Rhodian, etc.) to find the right group of drawers in the cabinet. For the Knidian, the largest group, KT(Knidian Type) numbers entered in the lists in red direct to the individual drawer, since these handles are stored by type numbers, which are written on Knidian handles in addition to their GA numbers. For the Rhodian, the name finds the handles, as this class is stored alphabetically. All other groups are stored numerically in GA sequence.

In subsequent years, more handles have been found and numbered, the last number at present being GA, or KGA, 1826, which was given September 26, 1964. Note that in Agora records the letters have been written KGA rather than simply GA, for ~~easy~~ ready identification of the site among citations from various places.

For GA 1181-1826, records of a fuller sort were made, which provide, for Kerameikos archives if desired, duplicate copies of the actual readings made by us, as well as the Knidian and other type numbers, and other data.

Both old and later lists include photograph numbers for such items as we have photographed.

I append a summary of the numbers given:

KGA (or GA) 1-818, plus 86bis, were originally KVG 1-818, objects which had no numbers before the summer of 1950. These are fairly well sorted by class within the case- or sack-lots which we found; also within these lots, the Rhodian are sorted alphabetically. As noted above, GA 762-815 derive from excavations of 1942 and GA 816-818 were numbered in June 1957.

GA 819-1180, plus 1147bis, had had old excavation (or study) numbers 1-376, with some gaps as we found them. I do not know whether the archives of the Institute contain a list of these numbers as originally given or possibly even a manuscript study of the handles so numbered.

Note that the Thasian handles from the Kerameikos published in A. and A.-M. Bon, Les Timbres Amphoriques de Thasos appear with their pre-1958 numbers, preceded by a K for those numbered before 1950, or KVG for the rest.

GA 1181-1347 were more handles found (by Miss Perlzweig) in excavation find-boxes, plus others collected from demolition of houses in 1958.

GA 1348-1366 were numbered in August 1959. I believe some or all of these come from excavations by Dr. Vierneisel.

GA 1367-1374 were excavated by Dr. Vierneisel, in or near the Pompeion, in 1960 or 1961. Note individual finding-places entered in the copy.

GA 1375-78 (fragments with Latin stamps) numbered in or before 1961.

GA 1379-1625 were numbered in 1961.

GA 1626-1627 also numbered in 1961, are I believe from Dr. Vierneisel's excavations.

GA 1628-1672 were numbered on October 27, 1961.

GA 1673-1700 were numbered October 30, 1962, but were earlier finds: in 1961 they had been numbered 1379-1406, but as the numbers were found to have been repeated, these handles were renumbered. Apparently no useful context.

GA 1701-1775 were numbered on October 31, 1962. Of these, 1706-1768 were labelled "Heilige Strasse, 1961/62, ohne Bfd", and 1769-1775 were labelled "Dipylon 62 unter Strasse II B . . ." On these latter, the Institute has a note from me, which I gave Dr. Gruben on April 2, 1963.

GA 1776-1778 were numbered in February 1963, the first two being "Varia 1962" and the last a fragment which had been omitted by error from previous numberings.

GA 1779-1811, finds of 1963, were numbered May 12, 1964. Of these, 1782-1792 are from "Grabung 'Hügel 1963'" and "Heilige Strasse 1963 Streufunde".

GA 1812-1826, stray finds of 1963/64, were numbered September 25, 1964.

No further numbers have been given, as of 27.X.65.

25.X.65

22.X.66

AD who was

gately and number

KERAMEIKOS

KGA 1827-1852

did not find the

Two stamped handles recently found
in Kerameikos excavations

= KGA 1967, 1968

2 handles

mentioned

here

(last
find)

Fradlein Knigge brought these handles on October 21. They are from two different levels. They have not yet been numbered, i.e. with KGA numbers. The One from the lower level bears what is probably a monogram but the stamp is not completely preserved. We have not been able to find another example of this stamp in our files at the Agora Excavations. Monograms in amphora stamps seem to begin after 340 B.C., though possibly still in the third quarter of the 4th century. Note that there were none in the Pnyx pre-340 filling (Hesperia Suppl. X, pp. 171-174, nos. 215-243). We have some that are probably of the period of Thompson's Group A, from a well-deposit in Chios: on the date of the stratum, second level of the Kofina Well, see BSA 49, p. 159. "the second deposit". (The stamp, which is on an early Chian lagynos handle, is not published. Monogram ~~is~~.) For Thompson's Hellenistic groups, see Hesperia III, 1934. For absolute dates in the late 4th or early 3rd century B.C., note recent discussion in Hesperia on the finds from the Koroni peninsula.

The handle from the upper level bears an impression of KT (Knidian Type) 252, of which there is another example at the Kerameikos. The whole reading of this type is

ΕΠΙ ΔΑΜΙΟΠΡΟ(Y)

(erasure, on which in some examples ΔΠΑΚΟΝΤΟΣ is clear)

ΑΡΙΣΤΟΚΛΕ

ΥΣ ΚΝΙΔΙΟΝ

anchor

The original die, before the erasure, had the name of the eponym ΗΡΟΦΑΝΤΟΣ. (KT 256) (also seen at Kerameikos)

This fabricant ΑΡΙΣΤΟΚΛΗΣ, who uses a small anchor as device, and both the mentioned eponyms, ΔΠΑΚΩΝ and ΗΡΟΦΑΝΤΟΣ, belong to the period shortly before duoviri began to be named on Knidian stamps, as is amply shown by name-connections: this fabricant continued to work in the duoviri period, and other potters who name these two eponyms also continued to work in the duoviri period. On the period, see Hesperia Suppl. X, pp. 147-150. KT 252 probably dates about 125 B.C. or shortly after.

Vig. n. 1

K E P A M E I K O S

KT 252



KGA 1968



KGA 1967

26. IX. 67
not found

25. X. 65
048+ x ca. 02 (clipped away,
both directions)

Broad.

Fine reddish buff clay with
fine particles of mica; surface
more buff.

21. X. 65

Keramidas now wants their copies of SAG lists, as Frl. Knigge tells me.

These lists to be checked, e.g. photo. nos. & to add to carbons by AA.

I will later list the papers to be turned over in a letter to Dr. Williams, and Frl. Knigge will take the whole business.

Kerameiton

22.7.64

24.02

7. VI. 62

KGA 1181 - 1826

For to Institut; copies
Check that all pages are present
and in order.

Check ^{most} first with
originals & see that
corrections have been
made.

Don't forget
check KGA 1605.



nos. must be entered.

KERAMEIKOS

Enl. Ursula Knigge calls with two handles recently found in the excavations of the Kerameikos.

KGA 1968

One is an example of KT 252, 'Aporokky' up. $\delta\rho\alpha\kappa\omega\varsigma$, who followed $\tau\epsilon\rho\acute{o}\phi\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$, and was not far from the duvini period.

I told her this must be of latter 2nd (not ^{but} ^{winning} 2 1/2 ^{end}). She said impossible, there were graves of the 3rd B.C. above the stoa.

KGA 1967

The other is a monogram, apparently, on a handle of which I don't know the class. Context indicates ca 314 4th B.C. ~~— it was 2/4, she says, 25. F.C. 5.~~

They have not yet got KGA numbers. Discussing this with Enl. Knigge, I find they want our lists and readings, and have difficulty using the collection without, naturally enough. So we will check and put in order and list papers and consign to ^{Prof. F.W.} Dr. Willemssen.

... Looking at records, I think this will not be done in a minute of my time. Will be best now to get AD to see that revision or originals are on carbons (incl. phot. nos.) and to give first to Dr. Willemssen the general numerical lists, the last part of which is of course carbon of duplicates. Tell him more is to come. I must go to Kerameikos and check the stoa

category lists, and the diagrams, and have
them duplicated so the Inst. has copies.

*Ans'd
31. 10. 64
an S. 103*

26

**KLAUS VIERNEISEL UND BARBARA SCHLÖRB
GEBEN NACHRICHT VON IHRER VERMÄHLUNG**

**MÜNCHEN UND ATHEN
OKTOBER 1964**

**TRAUMESSE AM 31. OKTOBER UM 10 UHR IN DER JESUITENKIRCHE
ZU HEIDELBERG**

**HEIDELBERG
GRAIMBERGWEG 8**

**MÜNCHEN 23
KÖNIGINSTRASSE 103**

Keramic jobs

On 13. X., we attended to most of the items listed that day at the EA. I got there about 2:20, and found M&A already there - thought she could not get away so early. She had begun to set up the apparatus which Spry had brought over in the a.m. I got out the bundles to be filed, from AD's list of 12. X., and continued with chores. AD arrived at 3:15, and we all had plenty to do until closing time, 4:30.

Remains to be done: 1.) Category lists of minor groups. Probably best to list these first - see pages of jobs to be done for Ker. at EA. And check at Ker. the orderly list.

2.) Check Drawn list of kind on p. 35 of the Storage List, from Dr. 11 on.

25.1X.64 28.01

at Karamides

- 13.X.64

Clearing up at Karamides

Stems needed for another visit soon;

Chart of cabinet, to be checked

Duplicate going out pretty back to put away
handles not yet in place.

~~GA 1793-1822~~

Kuider (Kantoulas) for last 3 drawers.

KT 1592 on I thought this
had been off the in soft empty drawer,
but I don't find them. Is there a box
in the EA inscribed "Boring Karamides"?

~~At end of air of Karamides visit.~~

Note this last Pch.
drawers, end of
unrest, continue to
our desk-draw
for the time.

I got him about 3:00, AD being ahead of me. He

He has now given KT numbers to the ^{last} ready made
Kuider (for KTA 1793 ⁻¹⁸¹¹ on) and bird & answer queries
of MSOT in the duplicate.

He has numbered new finds, KGA 1812-1826
and is taking mabbings of these.

(25. IX. 64)
[at Kramm.]

Looking over Gatenwood's work not in detail; the
handouts for United Protein seem a little silly, coming
at intervals within the drawers, according to the number
written on their backs. A space has been left before
very new handouts, giving doubts as to which something
is missing. Probably the should be removed; and
the United be consolidated all in one close series.

28. IX.

[On 25. IX, Fraulien Schloß told me of an
engagement to Dr. Viernscheid.]

29. IX. 64

At 2A. Shall meet AD this p.m. at the Kramm,
to clear up for now. H. has made duplicates of the
newly numbered items GA 1812-1826, so they can be
put away. Various chores and checks to be attended to,
see separate page.

Then draw accumulated 17 plates needed, and if
equipment were not at the N. Mus., would be desirable to
take the pictures. Watch for another moment (holiday)
when AD can get off early. Shall get it done,
to be able to separate all duplicates.

Later, at Kramm

Checking weather handouts to be put away;
KGA 1370, 1371, have not been put away, but
all other lot. North have 1626, 1627,
But on 25. IX. 64 was put away the last lot, 1769-1775.

(29. IX. 64)

+7

Write an aide-memoir ^{to Dr. Darnaud} to Frl. Schöp asking if these bundles should be put away now. Give GA numbers, which are on them, also any possible info. on finding-places, because he has probably got them in custody. Give dates when he showed them to us. Do this soon, as he is coming for a short unofficial visit and may not be back again for some time (i.e. not soon, Frl. Schöp tells me.)

AA has come, and is putting 127 cards in place, those not finished by Galtwood are Done. AA notes that at the end of 5 KT, where there are some NEW, there is a basket for KGA 1650 and no handle, neither is it in series with Darnaud kinds, which are by GA numbers.

DA

Putting things away, we cannot find GA 1790, Gregory, although AA remembers seeing it the other day (25. IX). Have looked in Unterwald, in Tharisch, in the drawer of K. in P. to be put away. [9th was with "Name Sheets."]

KT nos. of KGA before 1811 have been listed ^{there} and entered in KT storage list. From KGA 1812-26, they have been entered directly in storage list. AA checks them as he goes, puts them away.

(29.X.64)

(29.X.64)

AD is putting away Plinckin alphabetically, with 9
 words in names and clud.

live on sheet of 28.X.64

13.X.64

At Stoa

Spyro has taken lamp and rolls to the
 Kerameikos, and this p.m. MET and AD are
 to go directly then following their other jobs.
 The 17 ~~plates~~ to be taken, finishing Roll 629.
 and starting Roll 630

Other chores:

1.) enter ~~Kerameikos~~ ^{AD} for RT now to Keram.

2.) make ^{or clud} ~~category~~ lists for minor classes,
 with division into drawers. For Plinck, clud labels for

3.) check clud of cabinets, ^{include Roman inscriptions} ~~contents~~ ^{list must} ~~match~~
 so a definition can
 be made

4.) measurement of Kn. jar KGA 1780;
 descr.; what possibility of stamps
 being ident. MET thought she could not

5.) rubbings (2 sets) and descr. of Roman
 frags. KGA 1375-1378 - of these,
 1377 has no descr.; no rubbing.

Keramides - jobs - SA

1.) Paste rubbings on gap items

(SA 1367 etc. etc.)

14. 7. 64

2.) Carry out to date the straight numerical list of Plushin,

14. 7. 64

3.) New category lists, ^{of minor groups} following storage order of drawers: (then of course for old storage lists, adding for later inventory)

Zemengruppe: KSA 375, 424, 1671, 1764(?)

"Imperial": KSA 1049

Zakynthos (?) KSA 1043

Lagnoi: KSA 383

Chian:

-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-

ED.

In pencil, single copy, to be checked in Keram., and then typed in duplicate.

over

(14.X.64)

29.02

4.) Add descr. notes for item chiefly
Rome which had not any and were
later yesterday

Check

5.) Drawing of cabinet, capable of
being photostatted.

6.) When Roll 629 has been ^{dwd.} ~~traced~~
and printed ^{and marked}, enter film numbers in dupl.s,
photo contacts, film enlargements, and
separate and cut recent duplicates.

22.X.64
This was
completed
by Enrie,
and AA has
prints.

22.X.64
 ✓ Plan is
 (overlaps with
 horizontal
 not disturbed)
 (K)

Notes on a few undescribed
 items

Plume

KGA 1375

Stamp set upside down on
 neck just below rim, which
 is grooved along middle.

1376 Letter incuss - Stamp on rim.

1377 Nearly whole rim

Stamped H

$(Ht. of 1377) = ca. 0.065$



1378 Neck, rim, part of hole handle
 stamped on rim

Knick sample KGA 1780

P. Ht 0.855

tip off, max

0.015

12.10.64

KERAMEIKOS: we need PHOTOS
taken 13.X.64

KNIDIAN

KT 433	KGA 834
450	" 1232
882	" 1793
1171	" 1783
1189	" 1814
1540	" 1813
NEW	" 1818
<u>L.R.</u>	KGA 1807

THASIAN

KGA 1781
1798
1823
1824 also side

RHODIAN

KGA 1820 'Αρχιδάμος
1809 Μικυδός

ΔΙΑΥΟΡΑ

KGA 1801
1803

CORCYREAN

KGA 1790

629 - 630
Doll

13. V. 64

31.02

KERAMEIKOS: we need PHOTOS

KGA 1781[✓] Thas.1783[✓] Kn

KT 1171

1790[✓] Corcyra.1793[✓] Kn.

KT 882

1798[✓] Th.1801[✓]

J. anapx

1803[✓]1804[✓]

LK

Mikubos →

1809[✓] Rh.1813[✓], 1814[✓], 1818[✓] Kn.

KT 1540, 1189, NEW.

1820[✓] Rh

Apixidapros

1823[✓], 1824[✓] Th.

28. IV. 64

From old wets:

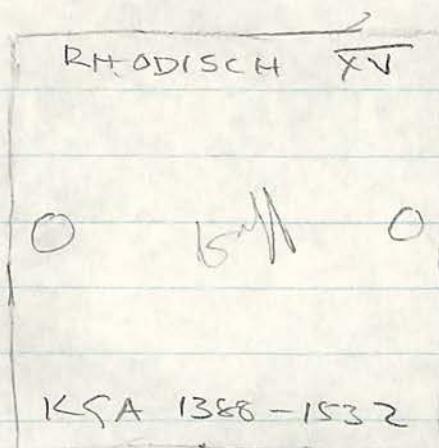
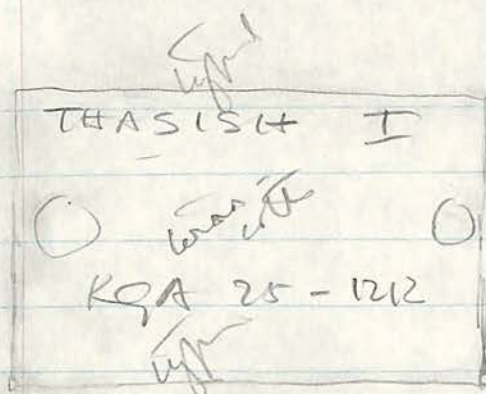
KT 433

"Kn. 17" (old w.)

KT 450

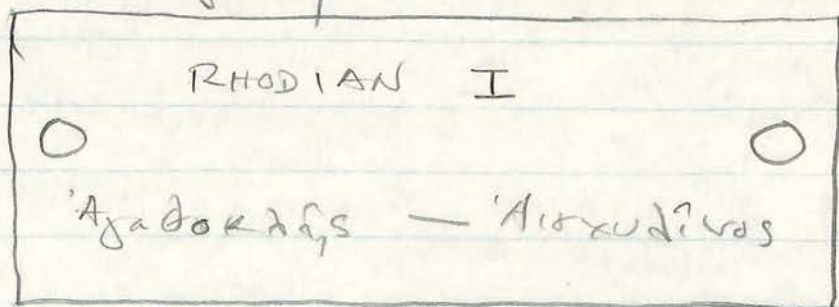
KGA 1232[✓] for lower cups.revised
in photos

For new Rhodian labels.



It seems non-Rhodian, non-Knid are
all? time-date. Knid are istint
(leftovers from N. Mus. job, semi-printed). Rhod
were buff, many to again buff. Galwood
has thrown away the old ones.

Note size varies a good deal. The Knid
are of course quite large. The Rhodian
can be as large, if convenient so. Something like



this
new Rhodian labels
made by AD
20.V.64

Stoa of Attalos

October 1, 1964 KAAO MHNA !

Dear Fraülein Schlöb,

Thank you so much for your hospitality at the Kerameikos, and for the good news you gave us.

We managed to put the handles away up to date except for the last-numbered, GA 1826 which you wished to keep for study, and two short series which Dr. Vierneisel wished to hold out for a time;

GA 1367-1374
1626-1627

We have seen and recorded the handles of these two series, which are all Knidian, of the 2nd (not early) or early 1st century B.C. Finding places:

1367-1373, and 1627: " Bei Pompeion I, Scherbenschüttung über Sull. Lehm."

1374: "Mittelbloch. Grosse Lehmschicht. Zahlreich grober Marmorbeschlag."

1626: "In Kiste mit Kioniskos (B.S. grapheion)" This seems to be a different kind of finding-place.

I imagine that the context will enable Dr. Vierneisel to find these handles. If he wants to have them put away, we will be glad to do it, and to give him a list showing what drawer each is in, if desired.

Yours sincerely,

V = check w drawers
13.7.64

For labels

ΚΕΡΑΜΕΙΚΟΣ - ΡΗΟΔΙΩΝ

Drawers

12.7.64
865 [35.01]
ΣΙΜΟΥΛΤΝΟΣ, ep.
missing ↑
(only one)

① Ἀγαθοκλῆς — Αἰσχυλίνος, ep. ✓
KGA 490 — 620

② Ἀἰσχυλίνος, ep. (cont.) — Ἀρίστων ep. ✓
568 — 684

③ ~~Ἀρίστων, ep.~~ ^{Ἀρίστων, ep.} Δαμοκράτης ep. ✓
635 — 629

④ Δαμόνικος, ep. — Δίων ✓
1144 — 1115

⑤ Δόκιμος (Ἀρχαυράτης) — Εὐφράντωρ, ep. ✓
510 — 575

⑥ Ζηνόδοτος — Θεόδωρος ✓
321 — 1507

⑦ Θεόδωρος (cont.) — Ἴων ✓
577 — 1775

⑧ Καλλικράτιδας — Κρατίδας, ep. ✓
680 — 604

⑨ Κρέων — Μέντωρ ✓
736 — 692

⑩ Μένων — Μουσάτος ✓
1423 — 1174

⑪ Μυτίων, ep. — Ξενοφάνης, ep. ✓
653 — 865

⑫ Ξενοφάνης — Παυσανίας, fab. ✓
655 — 1450

⑬ Παυσανίας, ep. — Πρατοφάνης, ep. ✓
1594 — 1344

Of 16 dph
drawers, 7 repeat
names from preceding

slit
and under
sand
Θεόδ. cont.

- ⑭ Σάμος[✓] — Τιμαρχόβας, ερ.[✓]
576 — 1326
- ⑮ Τιμαρίων, ερ.[✓] — Χαρμοκλῆς, ερ.[✓]
1324 — 1189
- ⑯ Χυνίων[✓] — Unread 553 — 714[✓]
1666 — 677
- ⑰ Unread — Unread
~~678~~ — ~~1449~~
739 — 1810[✓]
- ⑱ ~~Unread — Unread~~
~~1454 — 1711~~

8.V.64 - 26.V.64

at Kerameikos
(begin)

36.01

Alphabetizing Kerameikos Rhodian

and other chores, incl. drawn-cards for KT

Putting the Rhodians into alphabetical order had been planned, but needed time ^{here} and preparation at the SA: an alphabetical list, and name cards. List made some time back by KA, and ^{name} ^{by} ^{him} cards recently prepared by Gatewood with inv. numbers to go with them.
(Folger)

Yesterday I brought her here, and we found things and made contact and a small beginning.

Today AA and I have come, and he is numbering and subbing the new handles: KGA 1779-1811.

12.V.64
at SA
(Turkey)

Today Gatewood finished putting the Rhodian into alphabetical order, using the ^{name} drawn-cards on which she had written numbers on the back.

She says only one handle turned out to be missing: KGA 865, sp. $\epsilon\pi\mu\lambda\epsilon\upsilon\sigma$. This handle was checked in as present in the numerical series. There is no photo or subbing of it. Possibly somebody pulled it out; or if very small frag., it went out with the newspaper. Or possibly its number was written by mistake on one of the earlier ^{drawn-cards} handles, and it went there.

Gatewood has made us a list of unknown names in

to drawers, numbering the drawers. Labels are to be made from tin. But I should go and see what shape and/or colour will go best with the rest of the labels on the cabinet.

14.V.64
(Thursday)

In the meanwhile, Gatewood with advice from A.D. has cut drawer-cards for the KT and is well on with preparation of these with KT numbers, readings, and inv. nos. of examples, following ^{the} kartoulas ^{in order} and W. Thomas's storage list, decided as we put the drawers in the drawers.

19.V.64
Tuesday

Today Gatewood finished the drawer-cards. At a little before 4:00 she and I went over to the Kerameika. She started inserting the cards and (I hope) making a check of the numbers, and got well on. In the meanwhile I did some light chores, and checked the Plesin drawer arrangement and decided on styles of labels for these.

28.VII.64

It is my belief that Gatewood almost but not quite finished inserting the KT cards and checking the numbers.

One of these days must take A.D. there and finish up. Next week better, after M&T is gone.

26.VIII.64

^{Yefsky} I found the remaining kartoulas finally, but did not get an incl.

KERAMEIKOS

January 22, 1964

Dear Professor Willemssen,

Here finally is an offprint of my article on the amphoras from the Koroni Peninsula. It was for this article that I once received your very kind permission to include notes on some handles found during recent excavations at the Dipylon (the handles numbered Kerameikos GA 1769-1775). In the end, these notes were omitted from the article because I found I had not properly understood the stratigraphical relation of the handles to the Dipylon Gate. A copy of these unpublished notes on the handles was left with Dr. Gruben, and I remain grateful to you for the permission to publish, although I did not make use of it.

I regret that your courteous note of December 22, 1962, was never acknowledged. The photographs requested in it were however given to Dr. Gruben.

I take this occasion to thank you for the generous provision of a cabinet for classified storage of the stamped handles from the Kerameikos excavations, which will much facilitate their study. We installed the handles in the drawers between February 18 and 22, 1963. Dr. Vierneisel found all the items we had missed, so now all are in the cabinet except the following which he wished to keep out for the time: GA 1367-1374, 1626-27, 1769-1775.

Since installation, we have made an alphabetical list of your Rhodian stamps, and some day when I have an assistant available, I would like with your permission to arrange the Rhodian handles according to this list, so as to assemble items stamped with the same names. This will not take long, because we made provision for the change in order, when we installed the Rhodian.

At the same time, we might put away the handles kept out at Dr. Vierneisel's request, if he has finished with them; also perhaps new handles which may have been found in 1963. I would be glad to make a few controls at the same time, and possibly also a few photographs.

There is no hurry about this work, indeed I would be glad to postpone it until for instance early March. It should be at a time when some of your staff would be in the workrooms anyhow, so as not to have to make any special arrangements.

Yours sincerely,

NOT SENT

April 2, 1963

Dear Professor Willemsen,

Here finally are copies of the pages concerning your Dipylon deposit which I should like to include in my article for Hesperia on amphoras from the Koroni peninsula. For various reasons the article has been delayed, and it cannot now appear before the third number of Hesperia 1963. I should be grateful if you would let me know if there is anything in the enclosed pages to which you have any objection. Naturally you will receive an offprint of the article if printed, and extra copies if desired.

I was most grateful for your note of December 22, and for the generous provision of a cabinet for classified storage of the stamped handles from your excavations, which will much facilitate their study. We installed the handles in the drawers between February 18 and 22. Dr. Vierneisel found all the items we had missed, so now all are in the cabinet except the following which he wished to keep out for the present: GA 1367-1374, 1626-27, 1769-75. We have records of these also.

Since installation, we have made an alphabetical list of your Rhodian stamps, and some day when my expert assistant again has time off in the morning from his other job, we would like with your permission to arrange the Rhodian handles according to this list, so as to assemble items stamped with the same names. This will not take long, since we made provision for the change when we installed the Rhodian.

The photographs which you requested in your note of December 22 were given to Dr. Gruben.

With very many thanks for your help,

Yours very sincerely,

come down also, bringing with them, for instance, the City Wall of Athens.

This discrepancy between the numismatists' and the pottery experts' dates, though perhaps a little blurred by the authors on Koroni in their general remarks (Koroni, p.59) is actually clear in their careful catalogue. Citations of parallels in Thompson's Hellenistic Groups are all to items in Group A (dated by Thompson to the turn of the 4th to 3rd centuries) with a single exception: for Koroni 42 a parallel was found in Group B, B 44; Koroni 42 and B 44 are fusiform unguentaria, and possibly not very closely dated.

The same discrepancy, it is interesting to observe, has become evident in connection with recent finds at the Kerameikos excavations. A stratum there contained 6 stamped Thasian handles and a stamped proto-Rhodian handle which, according to our accepted chronology, must date as a group in the third to last quarters of the 4th century B.C. Dr. T. Gruben, who excavated and will publish this filling and connected buildings, has informed me that the pottery experts of the German Archaeological Institute in Athens gave for the rest of the pottery from the stratum approximately the same date as I had found for the handles. But on the basis of some Athenian bronze coins from the same filling Dr. Gruben now accepts for the filling a date in the early 3rd century B.C. The stratum in question is the first roadway of the Dipylon Gate, and the proposed dating brings the original construction of this gate down below 300 B.C.

2. 25. 63
Note 21 → 21
to be omitted
(as the
accomp.
text on
Dipylon)

For previous dating of the Dipylon Gate, see W. Judeich,

Topographie von Athen, 2nd edition, Munich, 1931, pp.136-138. In

this edition Judeich accepts Noack's attribution of the gate to the time of Lykourgos.

I am much indebted to Professor F. Willemsen, Director of the Kerameikos Excavations, and to his staff, including Dr. Klaus Vierneisel and Dr. P. R. Franke (numismatist) as well as Dr. Gruben, for permission to work on the stamped handles from the current ~~exc~~ excavations, and for many facilities and courtesies received during the work. Professor Willemsen has kindly permitted me to report the handles from the Dipylon stratum in question. Their inventory numbers are GA 1769-1775. GA 1775 is the proto-Rhodian, with reading ²¹ΙΩΝ, for which compare Nilsson, op.cit. in note 2, p.526, no.815, a variant type. The Thasian stamps may be summed up as follows:

- | | | |
|------|---------------------------|---------------------------------------|
| 1769 | ²¹ ΑΡΙΣΤΟΓΑΝΗΣ | with grape vine, a new type |
| 1770 | ' | ' bird, like Bon, op.cit., no.399 |
| 1771 | ' | (?) ' pilos, probably like Bon no.386 |
| 1772 | ²¹ ΤΥΧΕΜΑΧΟΣ | ' horn, like Bon no.1595 |
| 1773 | ²¹ ΚΡΙΝΟΜΕΝΗΣ | ' mask, like Bon no. 1049 |
| 1774 | | name not read, device a dolphin |

Ἀπιστοφανής

The activity of ΑΠΙΣΤΟΦΑΝΗΣ has seemed to extend from the third to the last quarter of the 4th century according to various contexts at the Agora; examples from the earlier and later of these deposits show the change in rim profile found at this period. The only stamped handle from Thompson's Group A had a stamp of *Τυγέμαχος* ΘΑΕΜΑΧΟΣ (SS 1160, cf. Bon no. 1607), and a whole amphora endorsed ~~by the same name~~ by the same name (SS 14261, the stamp like Bon no. 1600) was found in the construction filling of a well, Agora F 17 : 3, called third quarter of the 4th century. Less is known about *Κρινόμενος* ΚΡΙΝΟΜΕΝΗΣ, but the style of his stamps and the devices used had seemed to ~~place~~ place him in the ~~latter~~ ^{after 340 B.C.} 4th century by analogy with better-dated stamps with different endorsements. ^{See Bon, nos. 1036-1056.} (Unfortunately the context cited under ~~Bon~~ no. 1056 for the Pnyx example proved to be not reliable.) Note that the type of *Τυγέμαχος* ΘΑΕΜΑΧΟΣ on GA 1772 has name and ethnic on the short sides of the stamp rectangle, a feature thought to have gone out of use after the third quarter of the 4th century, cf. Hesperia Suppl.X, pl.58, nos. 57-58. A date before 324 B.C. (the death of Lykourgos) is not excluded for these stamped handles, according to contexts dated in terms of our previously accepted chronology.

The Athenian bronze coins found in this same stratum of the first roadway consisted of ²~~two~~ examples of types dated by Svoronos (Trésors de la Numismatique Grecque Ancienne; Les Monnaies d'Athènes, Munich, 1923-1926) in 297-255 B.C., and 8 dated (ibid.) in 255-229 B.C.; the Svoronos dating of these latter is not accepted now, it seems, by any numismatists.

Kerameikos X 1963

Kerameikos - additional handle
(from Diphylon?)

Yesterday Mr. Koenigs came, to take an unstamped double handle which had come from a quarry on Penteli; this I had not been able to date, but have placed it on Roll 582, to keep considering it. (Seems to be of a "non-Koan double" - though it has a flat form rim like late Koan, it has a handle curve which seems much earlier, and so does not fit into what we know of Koan.)
[Filed in folder ATTIKA - VARIOUS.]

He brought to show me a Thracian handle of which a rubbing is attached. The type is not otherwise on file. There is a possible Θ in the top line opposite the Θ of the ethnic, but no eligible name in Θ (with lunar sign and ethnic in bottom line). So thought possibly Φ .Ι.Ι.Κ.Ο.Σ. The handle has some connection w. the Diphylon.

Now looking at the rubbing, think we may have end of a word basing out, i.e. inverted Θ into Θ ethnic. As for instance $\Theta\rho\phi\omega\upsilon$ I, or. as e.g. Bon 762, 764, etc. The killing of the ethnic is v. similar.

Date I had suggested, & based on direct association and possible connection w. Φ .Ι.Ι.Κ.Ο.Σ., was dated 4th. This is not too diff. fr. $\Theta\rho$.I, called "ca. 300 BC".

Storage: I suggest that new handles found should be kept in a drawer labelled New Finds, not put into kind till recorded.

(extra)

NEW Card

38.02

cast ^{up} ~~up~~ [✓]
and ~~up~~ ^{up} ~~up~~ ^{up}
on ~~it~~ ^{it}

[Hroφw]T.O.S (inv.)

lance head

Θasiwv

38.03



Keramēikos

X. 63

p. 81, notebook

18. II. 63

39.01

Keramik : installation in cabinets
and incidental chores

Since Dr. Gumbin's phone call^{last week,} we have been planning for the installation. AD proposed putting Plodin in alphabetical order, but this really involves many preparations, incl. drawer-cards with readings, and numbers of exp. 5. Think best not to undertake until we have a likelihood to spend time; best of all if we can draw ^{comprehension} type numbers for Plodin as for Kridin.

Now: must^{1.)} lay out numerically the new finds, with KT numbers as to Kridin, sort all by category, so as to add in their places as content of cases go into their proper drawers - with space for expansion. While they are laid out by KSA number, take out those reading photos. This with AD, I guess tomorrow.

Today, shall call and see the drawers and their position in the apothecary and under plans.

19. II. 63

Went yesterday^{18. II}, and tried out drawers by laying new finds out in the 2 sizes there turned out to be - see separate sheets of yesterday's data. Made diagram to plan installation.

Took a few notes also on amplicons in the apothecary.

(OVER)

At Sten, 18.II, AD prepared labels for 32 kind
 deans, using leftmost printed labels for N. deans.

(19.II.63)

Taking went about 2:00, Spiros taking me to
 'Asynotou' where there was a taxi (head of asynotou
 etc.) One Evangelis was at the gate & carrying
 things in. Tasso and Aristarchos and later Yannis
 (Bakaris) were in meeting room.

Set up φωτογραφικά just about in time for
 M&T; they brought us a nice table for them.

Began to install EK and LK. AD arriving,
 we started on the kindin. The cases that got
 out of order from being moved away to make room
 for deans, and first had to be fixed. Plodis I
 has some spare of the bottles, and attention will
 have to be paid to order inside.

M&T finished the photography list and
 laid out, and finished (and took out +) P&H 542.

Did not get too far with installation of kindin;
 seems desirable to check the numbers as indeed a
 little disorder has got into them due to newspapers
 not really being trays.

Have secured assistance of W. Thomas to come
 tomorrow at 11:00. We will put in the rest of
 the kindin I hope; and let AD point out
 my plans for the rest, especially the Plodis
 which I want to lay in on newspapers to facilitate
 lifting them out in order to locate deans for
 alphabetical arrangement this next holiday.

20.II.63

W. Thomas and I went to the Karamitros about 11:15, having met at the Agios N. gate. We put in the Rhodian, and enough Kridin to release the newspapers needed for the Rhodian. We did Thasia also.

As arriving set up to rest of the label for the Kridin, while W.T. ^{and I} installed the Thasia. Then he and I continued with Kridin (to draw 27 I think) while she put in the smaller groups alone.

He did some work also marking the new finds with KT numbers; and before leaving listed all the ^{temporary} labels of Rhodian etc. which we had set up; and now here at the Store has made the permanent ones, in German I had checked with Dr. Guben.

W.T. and I ~~had~~ ^{had} fish - cold slaw for lunch at corner of Asapétas & Papopéz.; A.D. at there later, arriving at the apotheken at 3:05.

21.II.63

I went to the Karamitros about 1:30, MET about 2:30, A.A. 3:05.

~~KSA 1779~~ I have photostats (on Roll 543) the stamped ^{stamp not ident. yet (diff.)} Thasia, and its stamp, and the stamped Kridin; ~~74 780~~
These jars have as yet no numbers.

Dr. Viernsels brought out all the handles we had not been able to find in Oct.-Nov. (62), having managed to find them in the central pit; he gave me some notes

OVER

(21. II. 63) on context. I showed him our records, and how to find bundles from records; I remarked that we might be able to supply cards with readings for K.T. when we got a volunteer who knew Greek; he said a German student might be found in the summer, which would be very good. ~~He~~ He spoke of the lists etc. which had been given to the Institute, and he had not been able to find them before; I said in the meanwhile I had found them papers, which had been returned to J.P.; that I had informed Prof. Willemssen that the copies for the Inst. existed; and he had said, better for them to stay with me for the present.

M.E.T.T. took a few more photos, partly from the newly discovered "lost series" 1348-1367.

All the K.T. were put ^(i.e. for finding) away, including those of new finds, A.D. first writing K.T. numbers on them and sorting; what with the found missing series added (now released for storage), this made quite a lot.

Propose to take the new volunteer there tomorrow a.m. (if she turns up) to help put away, etc. She can help with:

Installation of	Latom	
	Unrued Knud	✓ Taken off 9A 13/82 1470
	Miscellaneous	✓

(21. II. 63)

attaching labels in place of temporary ones
(bring her on a few)

putting away of non-Plod., non-Kind. new finds

fair lists of small groups.

22. II. 63

Mrs. Matthews came with me this a.m., and we installed the Unrest Kinder and the Miscellaneous (checking numbers), and she put up the careful labels of the Plodian, Thasin, and small groups, most. Took her to lunch at the Yanning.

Still to tend to:

✓ KT numbers to be written on formerly lost handles which are to go back into their context storage for the present.

✓ Arrange labelling of Bom large frags; and drawer with small frags.

✓ Finish a few old labels.

New numbers have been given:

GA 1776

Varia 1962

KT 1101

1777

" "

KT 959

1778

Katin

HERENKI (on ruin)

pull
Plod. on 543
but find
to that rubbing

(OVER)

KSA 1780

(22.8.63)

thin ampl., photographs, stamps not used.
Hr 0.853 diam 0.338

Hgt ca. 245

I believe this was found over a drain.

(at Stn)

M28 and A4 came respectively at 2:30 - 3:05,
and printed photographs, marking and putting in place
the handles; correction of chart of cabinet, labelling.Before they came, I read a little of Dr. Gruben's
book as he had asked me to look at the English.
It seemed to go all right, though one felt it was
a translation; we agreed that it was all right for
the German-ness to show; it is full of Krauss on
Dane.Some day when I go back, clean up a few little
odd notes pinned up on drawers, chiefly about large
pages being somewhere else.

*

Duplications to be made of gap series, paying attention
to context notes.Still not in common SAH storage, though
now all recorded;

GA 1367-74

1626-7

1769-1775 Diphtheria Group.

K9A 1779Thassin amples of Tydēpōrgs
at Karaman

Restored, but full profile is pretty clear.

Ht. 0.677 diam. 0.412 Ht 0.17

Plat. on Rolls 542 ~ (detail) 54310. IV. 63
can't find
SHAPES
info
file

Keramenta - still to do

MST

check old of ~~Handwritten~~

Install; 6 more ~~Kn.~~ drawers, incl. unread.
 Unclassified
~~Promote~~

check install. of EK, LK ✓

Put away ~~new~~ finds

MST

Try to next step in ~~Kn.~~ jar.

From ~~Kn.~~ Unread, find the following & go
 into RT sequences:

Bring of card
 of KT 100, 1010
 to check

{ GA 1282 - now read as KT 1010 (only use.)
 GA 1470 - now read as KT 100 (only use.)

Next arrangement of Outfits pieces

21-2-63

40.03

KGA 1367-1374,
1626-1627 } all Knidian
unnumbered }

For added duplicate
of Keramatus:

Use notes on
finding place

From Di Uenmei

189A 1367-1373 Schubenschnittung über "Sulla-
Lahn" (nach Zerstörung Pompeii R)

9A 1374 (On mud of Sulla last) see ^{up to} my book, ^{regul}

9A 1626 Ostabschnitt, Erhebung über
Str. III (Kl. Strasse)

9A 1348-66 found, may be put in place

9A 1366 "in Brünner" May be 3/4 4th
(but then was a Roman drain)

1363 "zwischen Bau IV und V" (unter
Braun Stoss)

TO BE CHECKED: TRANSLATIONS FOR LABELS



THASIAN

THASISCH

RHODIAN

RHODISCH

CHIAN

CHIOTISCH

??

KOAN

KOISCH

CORCYREAN

KERKYRAEISCH

PARIAN

PARISCH

(BLACK SEA CENTERS)
PONTIC

SINOPISCH

BOSPORISCH ? PONTISCH

PARMENISKOS Group

PARMENISKOSGRUPPE

Zen(vwv) Group

ZENONGRUPPE

IMPERIAL

KAISERLICH (in "IMPERIAL")

ZAKYNTHIAN (?)

ZAKYNTHISCH ?

UNCLASSIFIED

UNBESTIMMT

UNREAD KNIDIAN

KNIDISCH NICHT GELESEN

EARLY "

FRÜHKNIDISCH

LATE "

SPÄTKNIDISCH

19. W. 63

42

$$\begin{array}{r}
 14 \times 40 = 560 \\
 + \\
 10 \times 30
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 14 \times 30 \\
 5 \times 20 \\
 \hline
 420 \\
 100 \\
 \hline
 520
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 \left\{ \begin{array}{l}
 4 \times 30 = 120 \\
 6 \times 20 = 120 \\
 8 \times 30 = 240 \\
 \hline
 480
 \end{array} \right. \\
 \left\{ \begin{array}{l}
 1 \times 20 \\
 \hline
 20
 \end{array} \right. \\
 \hline
 500
 \end{array}$$

Now, numerical,

$$\begin{array}{r}
 7 \times 30 = 210 \\
 8 \times 40 = 320 \\
 \hline
 530
 \end{array}$$

when spread out
alphabetically
will be in
19 draws
as specified

21.II.63

19.II.63

13.01

Dr. Vierneisel found all this today, and
has given me some notes on finding-places (mostly Sullan).

Orig. I Dr. Willeman?

Stamped handles at the Kerameikos
which have been stored separately from the rest

GA 1348-1366. I think these are from the excavations of Dr. Vierneisel. My assistant took rubbings of them in August 1959, but last October and November we could not find them. We need to photograph GA 1355, 1363, 1366. They may be in cases or boxes numbered I-IX. I would return them to these boxes, or put them in their places in the cabinets, as desired. I would be very glad to have any information about their archaeological context, or to give any information I could as to dates.

GA 1367-1374. We have never seen these. I would like to record them with rubbings and notes, and some may need photographs for our files. A note on the finding-places of 1367-1373 says: "Bei Pompeion I. Scherbenschüttung über Sull. Lehm." Another on 1374 says: "6 Mittelblock. Grosse Lehmschicht. Zahlreicher grober Marmorbeschlag." These handles, also, we would return to their present storage, or put into storage with the rest of the handles (where they could easily be found again of course), as desired.

GA 1626, 1627. We have never seen these, but have these notes on where they are: 1626 "In Kiste mit Kioniskos. (B.S. Grapheion)"

1627 "Wie GA 1367-1373."

Again, I would like to record them. With all these we have not seen, we would like to know even the categories, for listing the assortment. Naturally, handles which have archaeological context are of particular interest.

(GA 1769-1775 Diphther group, are also still outside)

A stamped Thasian amphora restored with complete profile, and bearing a stamp of THAEANHE with Phrygian cap as device, I have seen in the long apotheke. This amphora is of considerable interest, and will help us understand shape-

Permission
given by Dr.
Günther - Dr.
Vierneisel to
phot. it.

development in this class. I should be glad some day to be able to photograph both amphora and stamp. The stamp is an example of Bon, Timbres Amph. de Thasos, no.1609, and supplements it in preservation.

It is understood that photographs and records of handles and amphoras would be for our files, and not for publication without permission.

February 17, 1963

Dear Dr. Platon,

Dr. Grube^x has telephoned me from the Kerameikos to say that the cabinets are ready for the stamped handles, and would I like to install the collection. So unless you see an inconvenience, I shall probably go there tomorrow afternoon, Monday, to start this work with Maria Petropoulakou. (I have a tentative appointment with Dr. Grube^x.) We plan to take also a few more photographs of newly found stamps, before they take their storage places. We would need to go possibly twice or three times for the present.

Yours very sincerely,

Virginia Grace

17.11.63

This is a Azon φανή
Καλούδης (?) came in
and said Kup. Πάτρων
said for me to go to the
Kerameikos any time
I liked.

Keramides - Miscel. Notes

AΔ has entered KT nos. in place on 2 carbon copies of the orig. typed list, one of which is supposed to belong at the Keramides. For one of these copies it was also necessary to enter new KGA numbers. He entered also the Bon numbers, in blue, as on prototype.

He and KETT and Mr. Benaché are now making a 3-sided check of these numbers on the prototype and 2 carbons. 1st batch read by Mr. B., now (KGA at 833) AΔ is reading. In case of anomalies, they look at the Kink's storage list (from Bartolucci, and checked by Kinkles in packing).

AΔ has also made the continuation of the Rhodin numerical list, drawing it from the duplicates, which had been checked from the Rhodin in packing.

Orig. (2)
and

6. XII 162

45.02

Further lists needed
for Kerameia

1.) continuing of Phoen, drawing
from duplicates, noting conformity
checks.

Being done
28.I.63
(in long
orig. and
single copy)

2.) copy of W. Thomas Knie
stamping list, by KT.

3.) Annotation of other copies
of first typed lists
with KT numbers

Being done
23.I.63
on orig. and
single copy
Done in
check

(From annotated
copy.)

13.II.63
a 3-annotated
of annotated
2 copies of this
by MZT
Mr. B.
29.I.63
on orig. and
list made
AD
over
on column

KERAMBIKOS - CALL 17.I.63

NEW STORAGE

Taking today to give to Dr. Gruben prints of 540.40-44, 1-2, photos of KGA 1769-1775, from Dipylos. He telephoned to say they are making drawers, and wd. ^{wd.} 10" be enough.

I have had lunch, and walked over, and talked with Dr. Gruben. He planned to set up drawers in the shelf-space already there, making triple drawers about 1.20 (?) wide so as to save wood. I said I thought it wd. be inconvenient, because one often wants not one handle but two or more groups ^{1.20(?)} and so on. He said then that he would make them ^{1.20(?)} into two drawers. This will still be pretty wide, but more tolerable. It seems their budget has been much cut down.

See report
filed,
KER.
DIPYLON
DEPOSIT
OF 1962

I gave him the prints. He is publishing the Dipylos dig. We discussed a little the dates. He said that of the bronze coins the "late" group of Svarnos was dated entirely in the air, but the earlier (295-³⁰⁰ ~~300~~) was believed in by Dr. Franke who is publishing them (and by Schwobeseder and others) to be right. Dr. Gr. is actually ready to put the Dipylos in the 3rd cent. early. He says the 4th cent. Dipylos has no real basis, ^{was} fantasy. Hm.

13.II.63

Yesterday Dr. Gruben called up to say the drawers are ready, would we like to install, no hurry. Said fine, perhaps next Monday.

